

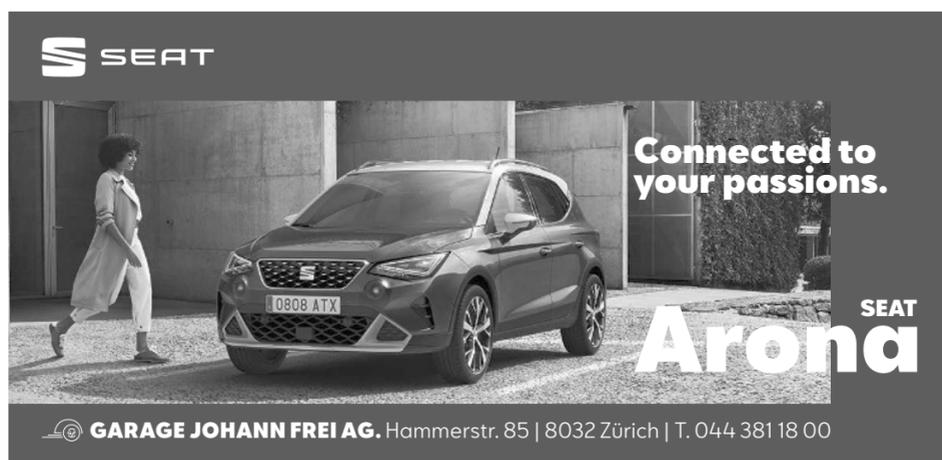


# Zürberg

Quartierzeitung für Fluntern, Riesbach, Hirslanden, Hottingen, Oberstrass und Witikon

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint alle 14 Tage, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch



SEAT

Connected to your passions.

SEAT Arona

GARAGE JOHANN FREI AG, Hammerstr. 85 | 8032 Zürich | T. 044 381 18 00

## Rockmusik auf dem Kreisel

Das diesjährige «Rock the Ringe»-Festival bringt abermals internationale Rockgrößen auf den Betzholz-Kreisel nach Hinwil. Lokalinfo verlost Tickets. **2**

## 40 Jahre Finnische Schule

Über 1200 Finninnen und Finnen leben in Zürich. Ihre Kultur pflegen sie unter anderem an der Finnischen Schule, die ihr 40-Jahr-Jubiläum feiert. **5**

## Prominenz an den Blasmusiktagen

Es gilt als eines der besten Blasmusikorchester Europas. Nun kommt das Polizeiorchester Sachsen erstmals in die Schweiz und nach Zürich. **Letzte Seite**

# Kontroverse um Gesuchsflut der «mediterranen Nächte»

159 Restaurants und Bars wollen sechs Sommer-Wochenende zusätzlich bis 2 Uhr nachts offen haben. Die Meinungen darüber gehen völlig auseinander.

Lorenz Steinmann

Der Mai war in Zürich so heiss wie noch nie, seit man Messungen macht. Temperaturen über 30 Grad gab es öfters, entsprechend warm war es auch nachts. Diese Tendenz begünstigt die Idee, an lauen Sommerabenden länger draussen zu sitzen und noch etwas zu konsumieren. Kein Wunder also, wünscht sich die Mehrheit des Gemeinderats schon seit Jahren einen Versuch mit längeren Öffnungszeiten von Gartenbeizen und sogenannten Boulevardcafés bis 2 Uhr morgens an sechs Wochenenden im Sommer. Deshalb startete die Stadt vor zwei Jahren ein Projekt mit dem Namen «mediterrane Nächte». Weil Rechtsmittel gegen die Verfügung eingereicht wurden, brach man die Übung nach kurzer Zeit ab, wie die NZZ kürzlich berichtete. Sie machte auch die Zahl von 159 Restaurants publik, welche dieses Jahr mitmachen wollen. Das sind massiv mehr als noch 2020.

Die ganze Liste wurde am 18. Mai im Tagblatt veröffentlicht. Auffällig ist, dass auch viele Speiserestaurants mitmachen, beispielsweise «Santa Lucia»-Beizen der Bindella-Gruppe, das Bauschänzli, die Bierhalle Wolf, die Brasserie Dupont, das Restaurant Metropol, das Zunfthaus zur Zimmerleuten, einige Gastrobetriebe um den Idaplatz, die «üblichen Verdächtigen» im Kreis 4 inklusive Kosmos, Longstreet, Volkshaus und Kafi Bank sowie Frau Gerolds Garten und das Bohemia. 63 Betriebe sind es allein im Kreis 1, im Kreis 3 aber sind es lediglich 11 Restaurants, im Gebiet ennet des Milchbuckls macht sogar nur das trendige Venus Bistro in Oerlikon mit.

### «Gastronomie war erfolgreich»

Entsprechend unterschiedlich reagieren die Quartiervereine. Am meisten betroffen ist das Gebiet des Quartiervereins Zürich 1 rechts der Limmat. Präsident Felix Stocker zeigt sich auf Anfrage nicht erstaunt von der Gesuchsflut: «Die hohe Zahl überrascht uns nicht. Die Gastronomie lobbyiert seit Jahren für eine Ausweitung der Öffnungszeiten. Jetzt hat sie es geschafft und macht rege Gebrauch davon. Dies auf Kosten der Bewohnerinnen und Bewohner», so der ehemalige SP-Gemeinderat. Er kritisiert zudem das Vorgehen der Stadt, dass neuerdings gegen jeden einzelnen Betrieb eine Einsprache eingereicht werden müsste. «Dies ist für uns mit riesigem Aufwand und enormen Kosten verbunden. Für die Gastrobetriebe hingegen ist die Bewilligung ganz einfach zu erlangen und kostenlos», findet Stocker. Man sei aktuell daran, die Einsprachen zu planen. Pro Einsprache wird mit Kosten von min-



Eines von 159 Beispielen: Das «Santa Lucia» am Paradeplatz – von der Bindella-Gruppe – will temporär auch wirteln bis um 2 Uhr nachts.

BILD LORENZ STEINMANN

destens 400 Franken gerechnet. Zeit haben Stocker und seine Mitstreiter der Vereinigung «Innenstadt als Wohnquartier» bis Mitte Juni mit den Einsprachen. Zur erwähnten Vereinigung gehören neben dem Quartierverein von Felix Stocker der Quartierverein Selnau-City, der Quartierverein Aussersihl-Hard sowie der Einwohnerverein Altstadt links der Limmat.

### «Austausch sehr positiv»

Einiges gelassener sieht das Projekt mit den längeren Öffnungszeiten Urs Rauber, Präsident des Quartiervereins Wiedikon. Zwar hat ihn die hohe Zahl an Bars und Restaurants, die am Versuch teilnehmen wollen, «sehr überrascht», wie er sagt. «Schaut man allerdings die städtischen Standorte genauer an, befinden sich über 70 Prozent der Lokale in den Kreisen 1 und 4 – das sind die klassischen Ausgehmeilen. Die Hälfte der Stadtkreise ist mit drei oder weniger Betrieben praktisch nicht betroffen», zieht er ein Fazit.

Auch im Kreis 3 seien die 11 gesuchstellenden Beizen praktisch ausschliesslich im Gebiet Sihlfeld, rund um den Idaplatz und die Weststrasse zu finden, keine in Alt-Wiedikon und keine im Friesenberg. «Unser Quartierverein plant deshalb keine Einsprachen, weil es ja um ein befristetes Pilotprojekt von sechs Wochenenden geht, bei dem Erfahrungen gesammelt werden sollen», betont Rauber. Der Austausch und die Kooperation mit dem Sicherheitsdepartement, mit Gastro Zürich und mit der Bar und Club Kommission sei «für uns Quartiervereine sehr positiv» gewesen, hält Rauber fest und meint damit laut eigenen Angaben, «sein» Quartierverein Wiedikon sowie «drei andere Quartiervereine der Kreise 1, 4 und 5». Wie es scheint, ist die Kritik dort

grösser, wo die Betroffenheit zunimmt. Dies trifft auch auf die Beurteilung der von der Stadt vorgesehenen flankierenden Massnahmen zu.

Für Urs Rauber ist klar: «Zu den flankierenden Massnahmen der Stadt gehören neben der Hotline, Lärmmessungen und Info-Plakaten auch folgende Auflagen: keine Bewilligung für Innenhöfe, keine Lautsprecher im Freien, patrouillierende Securitas-Teams und polizeiliches Monitoring. Mir persönlich scheint der Versuch damit sorgfältig begleitet zu werden.» Für Felix Stocker sind die Begleitmassnahmen nicht mehr als «Pfläschterli-politik»: «Die Hotline soll nicht von der Stadt, sondern von Gastro Züri betrieben werden. Diese hat weder irgendwelche Befugnisse noch ein Interesse an den Wohnquartieren.» Und weiter: «Wir gehen nicht davon aus, dass diese Massnahmen etwas zur Abschwächung der Zusatzbelastung beitragen, die von den «mediterranen Nächten» ausgeht.»

### «Nicht überrascht»

Matthias Ninck, Mediensprecher vom federführenden Sicherheitsdepartement, zum Thema: «Das Sicherheitsdepartement ist nicht überrascht von der Anzahl der Gesuche. Schon im Gemeinderat wurde die Idee von links bis rechts unterstützt. Manche Leute freuen sich, wenn sie in warmen Sommernächten länger draussen sitzen können.» Auch die Kritik an der Einsprachepraxis lässt er nicht gelten: «Wir haben die Einsprachepraxis bewusst geändert. Es soll, wenn schon, nur dort rekurrert werden, wo jemand von einer verlängerten Öffnungszeit auch betroffen ist.»

So oder so ist also mit einem heissen Sommer zu rechnen.



«Galeria Frohsinn» als Beispiel: Eine Skulptur aus PET- und Farbfolien von Maria Eitle-Vozar, von 1. Juni bis 30. August auf dem Chilehügel in Witikon.

BILD ZVG

## Auf künstlerischer Entdeckungreise in Witikon

Die traditionelle grosse Sommerausstellung in der Kulturschür Eierbrecht in Zürich-Witikon startet dieses Jahr mit einem künstlerischen Experiment. Das Kuratorinnentrio des Kulturvereins Eierbrecht möchte das Publikum eine Woche lang rätseln lassen, welches Werk von wem stammen könnte. Die Namen der rund 40 Künstlerinnen und Künstler aus Witikon und von auswärts stehen zwar auf der Einladung, sind aber bis zum «Kultour-Fest» am 17. Juni in den Räumen der Kulturschür nirgends zu finden. Erst die an diesem Tag erscheinende grosse Dokumentation über die Ausstellung schafft definitiv Klarheit. Die Wahl der Teilnehmenden erfolgte zudem – versuchsweise und absolut genderkonform – gleichberechtigt nach Generation und Geschlecht aufgeteilt. Wie verändern sich unsere Sehgewohnheiten? Wie empfinden wir Kunst, wenn sie uns «inkognito» begegnet? Wie beurteilen wir ein Werk, wenn wir uns nicht

über seine Provenienz und damit über seinen künstlerischen Wert rückversichern können?

Diesen Fragen widmen sich auch zwei Führungen mit Elfi Anderegg (16./23. Juni, 15 bis 16 Uhr). Dazu gibt es Workshops mit den beiden Künstlern Urs Maltry und René Fehr (19./26. Juni, 11 bis 13 Uhr). Die Vernissage ist am Samstag, 11. Juni, 16 bis 19 Uhr. Um 16.30 Uhr gibt es Gedanken zur Ausstellung von Mechthild Heuser, um 17 Uhr rezitiert Anne-Marie Kenessey aus ihren Gedichten, von 17.30 bis 19 Uhr ist eine Malperformance von Mahroo Movahedi zum Thema «Der Vergessenen Baum». Die Finissage ist am Sonntag, 26. Juni, mit einem Schlusswort von Christian Lanz um 16 Uhr. (red.)

Offen Mo–Fr, 14–18, Sa/So, 11–17 Uhr, Infos [www.kultur-eierbrecht.ch](http://www.kultur-eierbrecht.ch) (inkl. Hinweise auf weitere Veranstaltungen rund um den Kunstsommer in Witikon).

ANZEIGEN

[vierlinden.ch](http://vierlinden.ch)

Spielwaren · Kinderkleider  
Bücher · Geschenke



VIER LINDEN BOUTIQUE  
AM HOTTINGERPLATZ · Gemeindefstrasse 51  
8032 Zürich · Tel. 044 268 88 16

KM·P



Sie verkaufen Ihr Eigenheim?  
Wir haben den passenden Käufer  
und regeln den Verkauf von A-Z!

Kuoni Mueller & Partner | [www.kmp.ch](http://www.kmp.ch)  
T +41 (0)43 344 65 65 | [info@kmp.ch](mailto:info@kmp.ch)

# «Rock the Ring»-Festival kehrt zurück

Das «Rock the Ring» findet in diesem Jahr endlich wieder statt. Vom 16. bis 18. Juni verwandelt sich der Betzholzkreisler in Hinwil in den Rock-Olymp der Schweiz: Internationale und nationale Rocklegenden wie The Hives, Foreigner, Alice Cooper und Megawatt zieren das Line-up des Rockfestivals.

Nachdem das «Rock the Ring» coronabedingt zwei Jahre in Folge verschoben werden musste, ist es endlich so weit: Das beliebte Schweizer Rockfestival kehrt in diesem Juni zurück und garantiert drei atemberaubende Festivaltage mit Rockgrössen aus dem In- und Ausland. Von Hard Rock und Post Grunge über Stoner Rock und Glam Metal bis hin zu Heavy Metal und Schock-Rock – die bereits siebte Ausgabe des «Rock the Ring» bietet Grund zum Feiern für jeden Festival- und Rockmusikfan. Welche Coronamassnahmen am Festival gelten werden, steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest. Es werden die Massnahmen umgesetzt werden, die im Juni gelten. Fest steht allerdings, dass das «Rock the Ring» in seiner vollen Pracht an den Start geht und täglich rund 10000 Besucher am Festival abrocken können.

## Festivauftritt mit The Hives

Am Donnerstag, 16. Juni, zeigt das charismatische Quintett von The Hives, wieso die Schweden zu den besten Livebands ihrer Zeit gehören. Die Garagenrockers rund um Sänger «Howlin» Pelle Almqvist werden zum Auftakt des Festivals in ihren massgeschneiderten Anzügen in Schwarz oder Weiss die Bühne in Hinwil zum Beben bringen. Für ein weiteres Highlights sorgt am ersten Festivaltag der Auftritt der australischen Hardrock-Superstars Airbourne. Die Rocker von Steel Panther aus Los Angeles steuern mit ihrer Musik und ihrem Auftreten ordentlich Glam Touch bei. Für eine weitere Portion defti-



Nach zwei Jahren Zwangspause findet das «Rock the Ring»-Festival in Hinwil in diesem Jahr erstmals wieder statt.

BILD ROCK THE RING

gen Hard Rock sorgen zudem die britischen Rocker von Thunder.

## Welthits und Mundartrock

Mit Songs wie «I want to know what love is» oder «Waiting for a girl like you» landeten sie Welthits – nun landen sie am 17. Juni 2022 in Hinwil: die britisch-amerikanische Rockband Foreigner. Der Headliner vom Freitag hat weltweit über 80 Millionen Tonträger verkauft. Mit der britischen Post-Grunge-Rockband Bush rund um Frontmann Gavin Rossdale und den Hardrockern Night Ranger warten am zweiten Festivaltag weitere interna-

tionale Top-Acts auf die Fans. Für monsterrässige Stimmung werden die amerikanischen Rocker der Stoner-Rock-Legende Monster Magnet sorgen. Ebenfalls am Freitag auf der Bühne stehen die Schweizer Rocker von Megawatt. Frontmann Thomas Graf und seine Band gelten derzeit als erfolgreichste Mundart-Rockband der Schweiz und werden das Publikum ordentlich unter Strom setzen.

## Festivalfinale mit «Schrecken»

Am Samstag, 18. Juni, beehrt der Altmeister des Schock-Rocks den Betzholzkreisler:

Alice Cooper. Der US-Amerikaner sorgt sprichwörtlich für ein Festivalfinale mit Schrecken – spektakuläre Bühnenshow mit Gruseffekten inklusive. Seine Landsmänner von Black Label Society bringen ebenfalls Rock vom Feinsten ins Zürcher Oberland. Die Band um Frontmann Zakk Wylde, viele Jahre Leadgitarrist bei Ozzy Osbourne, gehört zur Speerspitze des modernen Heavy Metal. Mit der deutschen Gruppe Accept steht am Samstag ein weiteres Aushängeschild des Heavy Metal auf der Bühne. Sound aus der Schweiz liefert an diesem Abend Storace, das neue Bandprojekt von Marc Sto-

race, der Stimme von Krokus. Storace veröffentlichte Ende 2021 ihr erstes Album. Zum Schluss sorgen die aufsteigenden Newcomer von Dirty Honey aus Amerika nicht nur für frischen Wind auf der Bühne, sondern auch in der Welt des Classic- und Blues-Rock. Mit ihrer neuen Single «California Dreamin'» eroberten sie gerade direkt Platz eins der Classic-Rock-Charts in Nordamerika.

Bereits gekaufte Tickets für die verschobenen «Rock the Ring»-Festivals 2020 und 2021 behalten ihre Gültigkeit für das «Rock the Ring» 2022. Dabei gilt, dass ein Ticket für Donnerstag am Donnerstag gültig ist, Freitag am Freitag und Samstag am Samstag. Da es Änderungen am Line-up gegeben hat, können Tagespässe gegen einen anderen Tagespass nach Wahl eingetauscht werden. (pd/rad.)

## Verlosung

Lokalinfo verlost 2x 2 Tagespässe für das «Rock the Ring»-Festival am 16. Juni in Hinwil.

Wer gewinnen möchte, sendet bis spätestens 8. Juni ein E-Mail mit Betreffzeile «Rock the Ring» und vollständiger Postadresse an: [lokalinfo@lokalinfo.ch](mailto:lokalinfo@lokalinfo.ch)

Keine Korrespondenz über die Verlosung. Rechtsweg ausgeschlossen. Die Gewinner der Verlosung werden dem Ausschreiber bekannt gegeben.

ANZEIGE



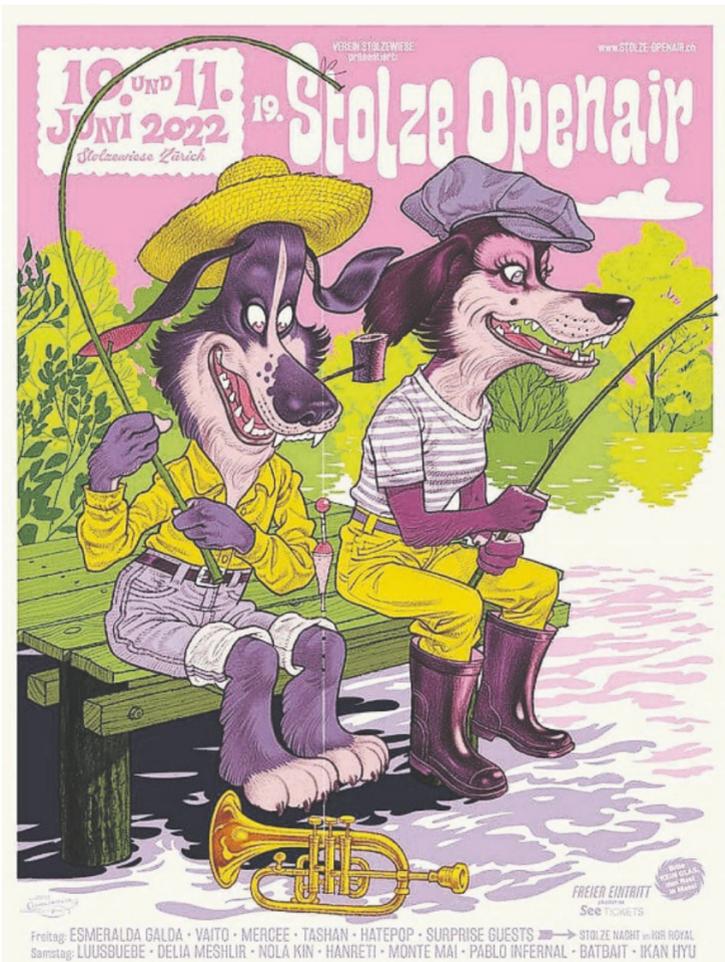
OPEL | OPEL DESIGNWELT




**GEHÖRE ZU DEN ERSTEN, DIE DEN NEUEN ASTRA UND DEN NEUEN ROCKS-e EXKLUSIV IM CITY STORE AM UTOQUAI 55 IN ZÜRICH VOM 4. MAI BIS 22. JUNI 2022 ERLEBEN.**

Buche deine Testfahrt jetzt auf [opel-designwelt.ch](https://www.opel-designwelt.ch)





## Open Air Zum 19. Mal auf der Stolzeweise

Allein das gelungene Plakat regt zu einem Besuch an: Nach zwei Jahren Zwangspause findet am 10. und 11. Juni das 19. Stolze Openair statt. Laut dem Programm gibts legendäre Gigs, fantastische Menschen und unvergessliche Highlights von kulinarisch bis kreativ. Das ganze Programm im Web auf [stolze-openair.ch](http://stolze-openair.ch). Und zwischendurch am Samstag, 11. Juni, von 13 bis 15 Uhr: das Stolze-Samschtig-Jassturnier auf der Stolzeweise. BILD ZVG

## 125 JAHRE QUARTIERVEREIN OBERSTRASS

# Endlich wieder Sommer, endlich wieder Mäart

Rechtzeitig zum 125-jährigen Bestehen bietet der Quartierverein ein grosses Fest beim Rigiplatz. Besonders beliebt: das Sackhüpfen mit den weissen original 110-Liter-ERZ-Gebührensäcken.

2020 hat ihn die Pandemie ganz verhindert. Vor einem Jahr wurde er zwar durchgeführt, aber mit Masken, einem abgespeckten Angebot, ohne Spiele, Attraktionen und Alkohol. Dieses Jahr nun, rechtzeitig zum 125. Geburtstag des Quartiervereins Oberstrass, findet der Mäart in Oberstrass wieder wie gewohnt statt, mit allem Drum und Dran: am Samstag, 11. Juni, ab 10 Uhr beim Rigiplatz. Das ist übrigens das Wochenende, an dem auf der nahen Stolzeweise auch das legendäre Stolze Openair stattfindet, das grösste Gratis-Open-Air der Stadt (siehe Artikel links).

### Viele Stände und Attraktionen

Dieses Jahr machen am Mäart so viele Standbetreiber mit wie schon lange nicht mehr: Handwerker und Kunsthandwerker aus dem Quartier, Beizen und Gewerbetreibende, Parteien und Vereine. Neben Bratwürsten und Bier werden auch exotischere Speisen und Cocktails serviert. Kurz: Es ist die ideale Kulisse zum Flanieren und für einen Schwatz mit alten und neuen Bekannten.

Auf der Scherrwiese, auf dem Pausenplatz und in der Kirche Oberstrass kommt



Auch in diesem Jahr findet der traditionelle Sackhüpfwettkampf «De schnällscht Züri-Sack» auf der Scherrwiese statt. Sponsor der Säcke ist ERZ. BILD PW

es den ganzen Tag zu weiteren Attraktionen. So wird etwa der beliebte Wettbewerb «De schnällscht Züri-Sack» auch dieses Jahr durchgeführt. Das Sackhüpfen mit den 110-Liter-Güßsäcken findet in verschiedenen Alterskategorien statt, damit alle eine Chance auf die tollen Preise haben. Und das ist nur eine von vielen Attraktionen ... Am Tag danach, am Sonntag, 12. Juni, um 10 Uhr, findet in der Kir-

che Oberstrass der ökumenische Festgottesdienst statt, anschliessend wird hinter der Kirche der traditionelle Bürgertrunk ausgeschenkt. Und der Musikverein Harmonie Zürich-Oberstrass gibt sein Sommerkonzert. (pd./red.)

Informationen und genaue Zeiten: [qvo.ch](http://qvo.ch)



Der Zirkus Chnopf verbindet Welten und thematisiert heuer mit dem Programm «Moment» den Prozess des Zusammenwachsens. BILD ZVG

## Zirkus Chnopf startet zu seiner Tournee

Die Koffer sind gepackt, der Reisebus beladen, der Zirkus Chnopf geht mit dem neuen Stück «Moment» auf Tournee. Premiere ist in Bern, Auftritte in Zürich folgen vom 10. bis zum 12. Juni.

Das Winterquartier des Zirkus Chnopf befindet sich in Zürich im Grenzgebiet der Quartiere Albisrieden und Altstetten. Zu sehen ist die neueste Produktion zuerst in Bern, am Wochenende von 3. bis 5. Juni in der Reitschule. «Danach werden wir direkt nach Zürich zurückkehren, um im Rahmen des Blickfelder Festivals auf dem Turbinenplatz unsere ersten drei Zürcher Shows dieser Tournee zu spielen», verspricht der Zirkus in seiner Medienmitteilung. Die drei Zürcher Auftritte beginnen jeweils um 19.30 Uhr. Dabei setzt Chnopf weiterhin auf Hutsammlung statt auf Tickets: Jede Zuschauerin oder jeder Zuschauer bezahlt so

viel, wie sie oder er kann. Selbstverständlich seien das nicht alle Vorstellungen in Zürich: «Mitte September werden wir noch eine Woche bei der Roten Fabrik stehen, um dann unsere Tournee in unserem Zuhause, dem Zirkusquartier, zu beenden.»

Der Zirkus Chnopf verbindet Welten. Theater, Tanz, Artistik und Musik treffen aufeinander. Junge und erfahrene Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen arbeiten zusammen. Diesen Prozess des Zusammenwachsens bringt Chnopf dieses Jahr mit dem Programm «Moment» auch auf die Bühne. Elf sich unbekannte Personen sind mit dem Bus unterwegs zu ihren sehr individuellen Reisezielen und Sehnsüchten. Doch Moment! Der Bus fährt nicht weiter. Mitten im Nirgendwo hat er eine Panne. Alle Passagiere werden an einem verlassenen Ort auf sich selbst zurückgeworfen und müssen sich hier neu organisieren. Die Vorführung beginnt. (red.)

# Ein wichtiges Jahr für Tigermückenmonitoring

2022 wird ein aufschlussreiches Jahr für das Tigermückenmonitoring. Nach der Rückkehr in den Normalzustand zieht auch die Reisetätigkeit wieder stark an. Unerwünschte Nebenwirkung: Die Asiatische Tigermücke erhält wieder mehr Mitfahrgelegenheiten. Darum wird das Tigermückenmonitoring am Busbahnhof fortgeführt. Und auch in Zürich-Wollishofen, wo sich die Tigermücke bereits einmal ansiedeln konnte, wird die Situation weiterbeobachtet, schreibt die Stadt in ihrer Medienmitteilung.

Zusätzlich nutzt die Schädlingsprävention in diesem Jahr ein Citizen-Science-Projekt, die «Black Bucket Challenge», der Forschungsanstalt für Wald,

Schnee und Landschaft (WSL) für das Monitoring. Bei der «Black Bucket Challenge» stellen Hobbyforschende kleine Wasserbehälter in ihren Gärten auf, um während dreier Monate herauszufinden, welche Insekten sich im Wasser ansiedeln. Die Schädlingsprävention untersucht mit zusätzlich in den Wasserbehältern platzierten Holzstäbchen, ob Tigermücken daran Eier legen, und kann so ein viel grösseres Gebiet überwachen.

### Mögliche Brutstätten vermeiden

Gabi Müller, Leiterin der Schädlingsprävention der Stadt Zürich, warnt aber vor dem Aufstellen von Wasserbehältern ausserhalb des Forschungsprojekts:

«Bereits kleinste Mengen stehendes Wasser reichen gefässbrütenden Mücken und insbesondere Tigermücken als Brutstätten.» Deshalb bleibt die Mithilfe der Bevölkerung wichtig: Durch das Melden und Einsenden von schwarz-weiss gestreiften Mücken können Vorkommen frühzeitig erkannt sowie die Ansiedlung und die Ausbreitung eingedämmt werden. Wer eine Tigermücke auf dem Stadtgebiet findet, kann diese im Internet melden unter [zueri.wie.nu](http://zueri.wie.nu) oder über die App «Züri wie neu». Die Fachstelle Schädlingsprävention und -beratung des UGZ ist eine der vier offiziellen Meldestellen für invasive Mücken in der Schweiz. Sie nimmt in dieser Funktion Mückenmeldungen aus dem

ganzen Kanton Zürich sowie den Kantonen Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, St.Gallen, Schaffhausen, Thurgau und Zug entgegen.

### Erfolgreiche Tilgung

Als die Tigermücke im September 2018 in Zürich-Wollishofen entdeckt wurde, wurden im Jahr darauf mögliche Brutstätten systematisch beseitigt und Mückenlarven in Dolen und anderen stehenden Wasseransammlungen mit einem biologischen Mittel unschädlich gemacht. Seit 2020, so die Stadt in ihrer Medienmitteilung, konnten im betroffenen Gebiet weder Tigermücken noch deren Eier gefunden werden – bereits im zweiten Jahr in Folge. (pd./red.)



Wer schwarz-weiss gestreifte Mücken meldet, hilft bei der Eindämmung. BILD ZVG

# Vielseitiger Comedy-Abend für «Gorilla»

Die Schtifti-Foundation mit Sitz in Hottingen setzt sich für die körperliche und mentale Gesundheit von Jugendlichen ein. Am 14. Juni veranstaltet sie einen Benefizanlass, von dem sie sich viel erhofft. Auftreten werden die Starbugs Comedy, Judith Bach und Cenk Korkmaz.

Rahel Köppel

Die Schtifti-Foundation setzt sich mit ihrem Programm «Gorilla» für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen ein. Auf der Website von Gorilla kann man zum Beispiel diverse Rezepte nachschlagen, die gesund und auch nachhaltig sind. Ein weiteres Markenzeichen von Gorilla ist der Freestyle Sport. Sei es Skaten, Freeski oder auch Breakdance – mit Tutorials und Tipps will das Programm diese Sportarten schmackhaft machen. «Wir möchten den Jugendlichen drei Dinge weitergeben; Nachhaltigkeit, gesundes Essen und Bewegung», sagt Tobias Schoen, Co-Geschäftsleiter im Bereich Aktivitäten. «Über ein Drittel der Bevölkerung ist übergewichtig oder adipös. Mit Gorilla wollen wir Übergewicht bei Jugendlichen vorbeugen und dazu beitragen, dass es gar nicht erst dazu kommt.»

## Mit Spass gesundem Lebensstil

Um als Jugendlicher diese Dinge zu erfahren, bestehen verschiedene Möglichkeiten. Zum einen gibt es im Internet diverse Informationen zu den drei Themen, sei es auf der Website von Gorilla oder auch auf ihrem Instagram-Account. Zum anderen stellt die Organisation Lehrpersonen Unterrichtseinheiten kostenlos zur Verfügung, die für Schullektionen verwendet werden können. Gorilla bietet auch Workshops für Schulen an, entweder ganztägig oder themenspezifisch nur einige Stunden. In diesen Workshops lernen die Schüler von Gorilla Coaches Freestyle-Sportarten kennen und erfahren, wie man nachhaltig



In den Workshops von Gorilla möchten Coaches den Schülerinnen und Schülern mit Spass Inputs für einen gesunden Lebensstil geben.

BILDER ZVG

gesund isst. Umfragen haben gezeigt, dass diese Workshops bei den Schülern Einfluss haben und einige anschliessend gesünder leben.

## Freestyler hatten die Idee

Weshalb Gorilla genau Nachhilfe in Freestyle-Sportarten geben will, hat mehr als einen Grund. Die Stiftung wurde 2003 von Ernesto Silvani und Roger Grollmund gegründet. Sie waren in der Freestyleszene unterwegs und wollten dies Jugendlichen näherbringen. «Ein anderer Grund ist, dass im Sportunterricht oft Sportarten wie Gymnastik oder Ballsportarten durchgenommen werden. Freestyle kommt da oft zu kurz», so Schoen. Seit einigen Jahren gibt es auch die sogenannten Gorilla-«Rookies», der «Nachwuchs» von Gorilla, wie Schoen sagt. Die Rookies sind Teenager im Alter von 13 bis 18 Jahren, die sich mindestens jeden zweiten Monat treffen. Sie alle teilen eine Sache: die Liebe zum Freestyle-Sport und zum gesunden Lebensstil. Ein Skitag, aus alten Snowboards

Skateboards herstellen, Workshops besuchen oder einfach zusammen essen gehen; das sind nur einige der vielen Dinge, die die Rookies unternehmen.

## Firmen, Stiftungen und Ämter

Finanziert wird die Schtifti-Foundation durch die Workshops und von ihren Partnerorganisationen, zu welchen neben den Hauptpartnern «Gesundheitsförderung Schweiz» und der SV Stiftung unter anderem auch Coop, die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich, der Umwelt- und Gesundheitsschutz der Stadt Zürich und das Bundesamt für Sport zählen.

## Bernhardtheater als Showbühne

Das Team ist dankbar, nach zwei Jahren Corona-Pause wieder einen Benefizanlass organisieren zu können, um dessen Einnahmen es ebenfalls immer froh ist. Am 14. Juni werden im Bernhardtheater die Comedians Starbugs Comedy, Judith Bach und Cenk Korkmaz zu sehen sein. Die Tickets kosten 80 Franken, alle



Nachhaltigkeit, gesundes Essen und Bewegung möchte Tobias Schoen vermitteln.

Einnahmen gehen an die Schtifti-Foundation.

Benefizianlass Stand-up! for Schtifti. Dienstag, 14. Juni, 20 Uhr. Bernhardtheater.

## QUARTIERVEREINE

# Gesucht: Ideen und Taten für Riesbach

Der Quartierverein Riesbach (QVR) hat für das Jahr 2022 wiederum einen Betrag von respektablen 10000 Franken reserviert, um Projektideen für Riesbach zum Fliegen zu bringen. Darum lädt sein Vorstand dazu ein, entsprechende Anträge einzureichen, wie es in einer Mitteilung heisst.

## Der Deal

- Unterstützt werden Vorhaben aus dem Quartier fürs Quartier. Gefördert werden Taten. Der QVR-Vorstand versteht sich nicht als Annahmestelle für Projektideen, die er dann selber umzusetzen hat.
- Die Projekte dürfen weder einem geschlossenen privaten Kreis noch der persönlichen Bereicherung dienen.
- Mit dem beantragten Zuschuss werden Auslagen gegenüber Dritten und nicht Honorare der Antragstellenden beglichen werden.
- Mit dem genannte Budgetbetrag werden mehrere Ideen möglich gemacht werden. Die Antragstellenden entscheiden und begründen selber, welche Tranche sie für Ihr Projekt beanspruchen möchten.
- Der QVR-Vorstand agiert als agile Jury und Bewilligungsinstanz, die möglichst machen will, dass gute Ideen schnell ins Rollen kommen.

## Wie Eingaben machen?

- Vorhaben bitte kurz auf einer Seite A4 zusammenfassen: Was ist die Idee? Warum ist sie fürs Quartier wichtig? Wer setzt das Vorhaben wie um? Wer soll damit erreicht und allenfalls involviert werden? Was braucht es dazu und welchen Betrag soll der Quartierverein Riesbach dafür beisteuern?
- Einsendeschluss bis Ende August an: detto-fatto@8008.ch.
- Der QVR-Vorstand entscheidet an seiner Sitzung Anfang September. (e.)

# Auf Entdeckungsreise rund um den Rütihof

Verschiedene Organisationen und Institutionen vom Rütihof luden die Bevölkerung zu einem Spaziergang durchs Quartier mit neun Stationen ein. Ziel war es, den Austausch mit lokalen Angeboten und Anwohnenden zu fördern. Das Angebot nahmen an der Premiere viele Leute wahr.

Ein bunter Strauss an unterschiedlichen Aktivitäten lockte beim ersten «Rütihof entdeckt sich» durch den Nachmittag. Ausgestattet mit Karte, machten sich ältere und jüngere Hönggerinnen und Höngger, Einzelpersonen, Gruppen von Erwachsenen und Familien von der Busendstation Rütihof auf den Spaziergang durchs Quartier. Es waren aber auch Gäste von anderen Zürcher Stadtquartieren und sogar aus anderen Kantonen darunter. «Wir nahmen es gemütlich und liessen unsere Kinder an allen Angeboten teilnehmen. So brauchten wir für den Spaziergang den ganzen Nachmittag», erzählte ein Vater. Andere zogen nicht von Station zu Station sondern wählten gezielt einige aus.

## Fünf Stempel = eine Überraschung

Wer Stempel an fünf der insgesamt neun Stationen erhalten hatte, bekam am Schluss bei der Busendstation eine Überraschung. Der Spaziergang förderte aber auch das Gespräch unter den Teilnehmenden, denn nicht immer war es trotz Ortskenntnissen ganz einfach, die nächste Station zu finden. Sie konnten sich davon überzeugen, dass das Quartierleben im



Bei mehreren Stationen konnten sich die Kinder vergnügen.

BILDER PM

Rütihof von Angeboten verschiedener Organisationen und Institutionen belebt und bereichert wird. Diese sind im Netzwerk Rütihof zusammengeschlossen.

Beim Start konnten sich die Teilnehmenden schminken lassen. Vor allem die Kinder, aber auch wenige Erwachsene nutzten diese Gelegenheit. Beim GZ Höngg Rütihof konnten alle einen Rundlauf um den Tischtennistisch machen oder malen. Beim Asig-Forum Rütihof standen Kartoffelstempeln und Pflanzendrucke im Mittelpunkt. Auf dem Bauplatz Rütihof konnten Schlangengebrote auf dem Feuer gebacken werden. «Dieser Anlass ist mehr für Kinder», meinten Teilnehmende. Aber es gab auch

Angebote und Informationen für interessierte Erwachsene.

## Beckihof mit neuem Besitzer

Beim Beckihof an der Riedhofstrasse 369 zum Beispiel gibt es seit Februar neue Besitzer. Aus dem Landwirtschaftsland entsteht zurzeit ein Projekt, das Permakultur mit Tanz und Bewegung verbindet. Die Besuchenden erhielten von Andreas und Anina Einblicke in ihre Visionen wie solidarische Landwirtschaft, Tanzplatz, Feuerplatz, Hausgarten und anderes. Zudem konnten sie eine eigene Blumen-Samenkugel herstellen sowie Musik hören und sich dazu bewegen. Einige Teilnehmende des Spaziergangs informierten sich um-



Beim Start des Spaziergangs bei der Busendstation Rütihof erhielt man eine Karte.

fassend über die Ziele der Besitzer, lasen die aufgestellten Informationen und suchten das Gespräch mit den Besitzern. Auch beim Quartierhof an der Regensdorferstrasse 189 wurde umfassend informiert. Der Hof, teilweise noch eine Baustelle, konnte besichtigt werden. «Das Haus können wir bereits nutzen und die Ponys sind in ihrem Stall», lachte eine Anwesende. Wann der Hof ganz fertig saniert sei, sei aber offen. «Vielleicht vor den Sommerferien, vielleicht auch später.» Highlight für die Kinder war das Ponyreiten. Der Austausch stand auch im Kraftwerk 1, Heizenholz, im Mittelpunkt. Im Rahmen des 10-Jahr-Jubiläums wird im Treppenhaus eine Porträtausstellung von

Bewohnenden gezeigt. Zudem wurde über die Ziele der Baugenossenschaft Kraftwerk informiert. Informationen standen auch beim Wohn- und Tageszentrum Heizenholz im Mittelpunkt. Für die Kinder gab es Zuckerwatte. Beim Gemeinschaftszentrum im oberen Boden konnten die Teilnehmenden die Jugendarbeit kennen lernen. An vielen Orten gab es Gebäck und Getränke, was beim warmen Wetter geschätzt wurde.

Der Anlass war mit etwa 120 Teilnehmenden ein grosser Erfolg. Ob er im nächsten Jahr wieder durchgeführt wird, ist zurzeit offen, wie Silvana Kohler, Betriebsleiterin GZ Höngg auf Anfrage festhält. Pia Meier

# Die glücklichen Finninnen und Finnen pflegen in Zürich nicht nur ihre Sprache

Finnland gilt als das glücklichste Land der Welt – die Schweiz ist stolze Vierte. Die Tabellenersten scheinen sich hierzulande äusserst wohl zu fühlen, die finnische Kultur wird vielenorts gelebt – vor allem an der «Finnischen Schule Zürich», die im Juni ihr 40-jähriges Bestehen feiert.

Anna-Sofia Schaller

Finnland ist bekannt als Land der tausend Seen und steht ebenso für Heavy Metal wie für helle Sommernächte oder den Zauber der Nordlichter. In den jüngsten Jahren ist dem Nordstaat auch eine neue Zuschreibung zuteilgeworden: Finnland ist das glücklichste Land der Welt. Zum fünften Mal in Folge hat sich das grösstenteils dünn besiedelte Land im hohen Norden die Spitzenplatzierung im globalen Glücksranking gesichert. Die Lokalinfo hat sich auf die Suche nach dem Glücksrezept der Finnen gemacht und ist der Frage nachgegangen, weshalb es das glücklichste Volk der Welt in grosser Zahl nach Zürich verschlägt.

## «Finnische Mafia in Zürich»

Stand 2020 wohnten 1284 Finninnen und Finnen im Kanton Zürich. Dies ist Angaben des Bundesamts für Statistik zu entnehmen. Die Vernetzung unterhalb der «Züri-Finninnen und -Finnen» sei bemerkenswert. So bemerkenswert, dass diese augenzwinkernd sogar als die «Finnische Mafia in Zürich» bezeichnet werden.

Als Wohnort zieht Zürich Auslandsfinnen und -finnen schon seit geraumer Zeit an. Krister Björklund, Soziologe und ehemaliger Forscher am Migrationsinstitut der Universität Turku, hat die Einwanderungsströme von Finninnen und Finnen in die Schweiz genauer unter die Lupe genommen. Auf Anfrage erzählt der in Zürich lebende Forscher, dass sich die Zuwanderströme insbesondere im Zeitraum zwischen 1960 und 1980 intensiviert hätten. Zu diesem Zeitpunkt seien vor allem Pflegefachpersonen in die Schweiz gezogen, die Einwanderung sei frauendominiert gewesen. Damals hätten schweizerische Arbeitgeber aktiv in Finnland rekrutiert. Heutzutage würden Finninnen und Finnen vor allem aufgrund der hier ansässigen internationalen Firmen in die Schweiz auswandern. Der international gute Ruf der ETH und der Universität Zürich ziehe zudem viele finnische Studierende an. Somit haben die Migrationsgründe der Züri-Finnen einen Wandel durchlaufen – die Beliebtheit des Wohnorts Zürich hingegen ist beständig geblieben.

## Eine von neun Finnischen Schulen

In den 1980er-Jahren nahm die Zuwanderung von Finnen in die Schweiz besonders Fahrt auf. Dies war laut Björklund ein wesentlicher Faktor für die Gründung der Finnischen Schule Zürich. Sie wurde im Jahre 1981 ins Leben gerufen, 1982 nahm man den Unterricht auf. Parallel zur Schulgründung in Zürich wurde in Bern eine «Suomi-Koulu», wie die Schule auf Finnisch heisst, gegründet. Zu den Standorten in Zürich und Bern sind im Laufe der Jahre sieben weitere Schulen in der Schweiz hinzugekommen. Die nächsten Suomi-Koulus befinden sich in Zug und Winterthur. Schweizweit pflegt man eine enge Zusammenarbeit zwischen den Schulen.

## Zwischen zwei Kulturen

Die Finnische Schule Zürich ist die grösste Suomi-Koulu der Schweiz. Dies dürfte wenig überraschen, zumal laut Björklund viele Finninnen und Finnen im Raum Zürich konzentriert sind. Der Unterricht findet zweiwöchentlich im Schulhaus Waidhalde und dem Schulhaus Bergli in Horgen statt. Die jüngsten Kinder sind dreijährig, die ältesten Schülerinnen und Schüler 13 Jahre alt. Im Unterricht vermitteln zehn muttersprachliche Lehrpersonen finnische Sprachkenntnisse und Landeskunde.

Die Finnische Schule Zürich (siehe Kasten) ist eine von 28 kantonal anerkannten Schulen für «Heimatliche Sprache und Kultur», einem kantonalen Bildungsangebot, welches als Ergänzung zum regu-



Der Stand der Finnischen Schule am Frühlingsmarkt. Das finnische Roggenbrot und die «Fazer»-Schokolade kommen besonders gut an.

BILDER MIRJA KARTTUNEN

lären Schulbetrieb eingeführt wurde. In den Kursen sollen Sprachkenntnisse der eigenen Muttersprache vertieft werden. Auch eine Auseinandersetzung mit der Kultur der Zweitheimat soll ermöglicht werden. Die Schülerinnen und Schüler will man ausserdem in ihren Fähigkeit

stärken, sich «zwischen unterschiedlichen Lebenswelten zu bewegen», wie die Website des Kantons informiert.

## Weihnachtsmann aus Lappland

Die Finnische Schule Zürich organisiert rund ums Jahr Feste und traditionelle An-

lässe. So findet etwa jedes Jahr ein Frühlings- und ein Weihnachtsfest statt. Bei Letzterem kommt sogar der Weihnachtsmann höchstpersönlich aus dem hohen Norden, dem «Korvatunturi» in Finnisch-Lappland, angereist. Auch das aktuelle 40-Jahr-Jubiläum der Schule wird ge-

bührend gefeiert: Am 11. Juni wird die finnische Improvisationstheatergruppe «Häpeämättömät» (Deutsch: «Die Schamlosen») ein Theaterstück auf die Bühne der Vogtei Herrliberg bringen. Im Anschluss soll zum Takt des populären Tanzorchesters «Uusikuu» getanzt werden.

Die Feierlichkeiten seien wichtiger Bestandteil der Tätigkeit der Finnischen Schule, zumal sie auch Gemeinschaft stiften. «Gemeinschaftlichkeit ist ein zentrales Anliegen der Finnischen Schule», äussert sich Schulleiterin Heidi Poutanen im Gespräch mit dieser Zeitung. Poutanen selbst ist vor fünf Jahren durch ihren Freund in die Schweiz gekommen. In Finnland war sie als Lehrerin und Forscherin für nordische Sprachen an der Universität Helsinki tätig. Die Finnische Schule leitet sie nun seit drei Jahren.

Heidi Poutanen betont, dass die Finnische Schule auch als Austauschmöglichkeit für Auslandsfinnen und -finnen dienen soll. Somit sei der Verein ein Angebot für die ganze Familie. Parallel zum Unterricht der Suomi-Koulu wird so auch eine Cafeteria betrieben: Bei Kaffee und finnischen Leckereien können Eltern und jüngere Geschwister der Schulkinder ins Gespräch kommen.

## Glücksfaktor Natur

Beim Thema Finnland stellt sich unausweichlich die Frage nach dem Glück. Von Forscher Björklund wollte die Lokalinfo erfahren, woraus sich das Glück der Finnen zusammensetze. In seiner Antwort geht der Soziologe auf den Wohlfahrtsstaat und die bestehenden Sozial- und Gesundheitsreformen ein – man habe die Gewissheit, dass man sich im Ernstfall auf die Gesellschaft verlassen könne. «Im Vergleich zu anderen Ländern hat Geld in Finnland einen niedrigen Stellenwert», fügt Björklund an.

Heidi Poutanen ihrerseits erklärt sich das Glück durch die Naturverbundenheit der Finnen: «Ich denke schon, dass das Glück mit der Natur und der von ihr ausgehenden Ruhe zusammenhängt.» Ob die Kunst des Glücklichseins denn auch an der Finnischen Schule Zürich gelehrt werde? Poutanen lacht und sagt: «Im Unterricht werden durchaus verschiedene Komponenten des Glücks besprochen. Aus den vielen kleinen Dingen setzt sich schlussendlich auch das grosse Glück zusammen», erzählt die Schulleiterin. Auf jeden Fall scheinen sich Finninnen und Finnen auch in Zürich auffallend glücklich zu fühlen.



Der traditionelle finnische Frühlingsmarkt findet jedes Jahr im Migrationskirchzentrum Wipkingen statt.



### Höngg Anwohnerinnen und Anwohner freuen sich

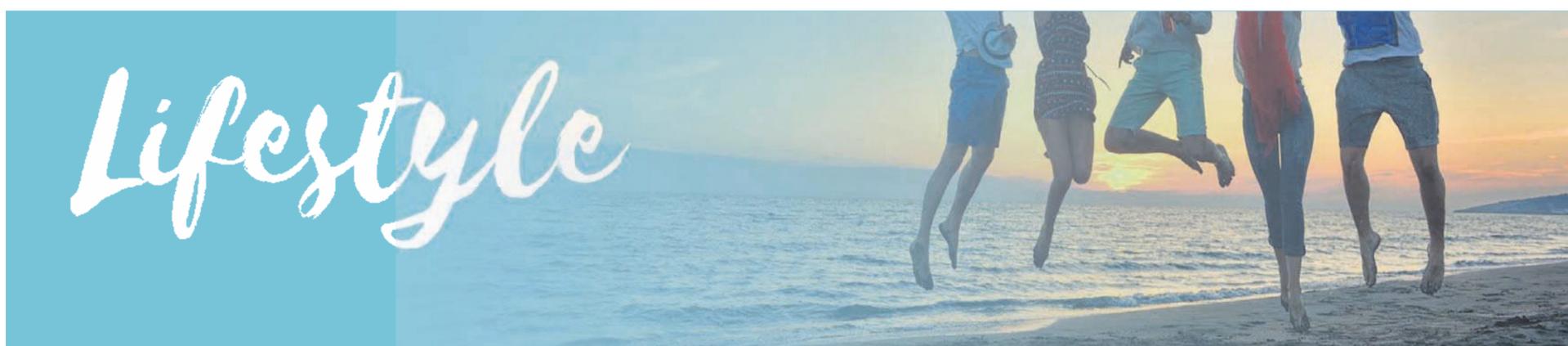
«Endlich durchgehendes Tempo 30 Am Wasser», heisst es in einer Mitteilung der IG Am Wasser/ Breitenstein. Dabei war der Weg nicht einfach. Schon im Jahr 2018 freute sich die IG laut eigenen Angaben und berichtete von Tempo 30 von Europabrücke bis Wipkingerplatz. Dann wurde dies aber umgehend korrigiert, da die Ausschreibung nur bis Am Wasser 134 lautete. Das fehlende Stück wurde neu ausgeschrieben und nun umgesetzt. «Wir freuen uns, nun durchgehend Tempo 30 zu

haben von der Europabrücke bis zum Wipkingerplatz», schreibt die IG. Es sei ein weiterer, wichtiger Schritt hin zur Wohnstrasse. Somit stehe der Strassensanierung Am Wasser und Breitenstein nichts im Wege, um es als Tempo-30-Projekt zu realisieren. Laut der IG Am Wasser/ Breitenstein sei Tempo 30 darum nötig, weil mit der Eröffnung der Westumfahrung die Achse «Am Wasser/Breitensteinstrasse» zum Schleichweg für tägliche 15 000 Fahrzeuge geworden sei. (red.) BILD ZVG

### SPORTSTRATEGIE

## Wie weiter mit der Sportförderung im Gebiet Zürich Nord?

Die Quartiervereine Affoltern, Seebach, Schwamendingen und Oerlikon organisieren eine gemeinsame Dialogveranstaltung zur Sportstrategie der Stadt Zürich in Zürich Nord. Dazu gibt es eine öffentliche Veranstaltung am Dienstag, 28. Juni, von 19 bis 20.30 Uhr im Verwaltungszentrum, Eggbühlstrasse 23, in 8050 Zürich. Unter anderem geht es um den Ersatz des Hallenbads Oerlikon (Baujahr 1976) und der Kunsteisbahn (Baujahr 1984), ebenfalls in Oerlikon. Sie entsprechen nicht mehr den Anforderungen an eine zeitgemässe Infrastruktur für Sport und Erholung. Die Stadt Zürich plant mit ihrem innovativen Neubau eine grosse kombinierte Sportstätte, die unterschiedliche Sportarten synergetisch unter einem Dach vereint. Zudem geht es um weitere geplante Sportbauten. (pd.)



**solidus**  
EST GERMANY 1910

**Aktion\* 40.- CHF**  
\*Auf Aktionsmodelle, gültig bis 31. Mai 2022

Lia  
CHF 189.00  
CHF 149.00

**SCHUH WEHRLI**

Welchogasse 5 - Zürich-Oerlikon  
044 311 21 25 · zuerich@schuhwehrli.ch  
www.schuhwehrli.ch

**MAMODE**  
MODE & ACCESSOIRES

**Ausgewählte Damenmode in Zürich-Oerlikon**

Wallisellenstrasse 8  
8050 Zürich-Oerlikon  
044 320 08 08  
www.mamode.ch

DI's Dance-Club, DI's Kids- und Mini-Kids-Club-Kurse – Lerne jeden Monat eine neue Choreografie aus den Charts und werde Teil unserer Dancepoint12-Community!

**dance point 12**

Diverse Tanz- und Fitnesskurse für Kids, Teens, Erwachsene und NEU auch für Mini-Kids an den Standorten Schwamendingen, Oerlikon und Altstetten.

Infos zu Kursen, Events und Workshops:  
Web: www.dancepoint12.ch  
Facebook: Dancepoint12  
Instagram: dancepoint12\_ch

INFOS UND ANMELDUNG:  
info@dancepoint12.ch, 079 744 94 59

**VELOPLUS**  
AUSRÜSTUNG FÜR ABENTEUER

**BEREIT FÜR DEN SOMMER?**

↓ ALLES FÜR IHR VELO-ABENTEUER GIBT ES BEI VELOPLUS!

VELOPLUS.CH

In Ihrer Nähe: **Veloplus Oerlikon und Zürich Hauptbahnhof.**  
9 weitere Standorte in der Schweiz: [www.veloplus.ch/laeden](http://www.veloplus.ch/laeden)

**BLUMENHAUS NORDHEIM**  
WER BLUMEN SCHENKT, BLÜHT SELBER AUF!

Wehntalerstr. 98 - 8057 Zürich  
T 044 361 21 86

Blumen online bestellen:  
[www.blumen-nordheim.ch](http://www.blumen-nordheim.ch)  
info@blumen-nordheim.ch

**BIRKENSTOCK**  
Made in Germany · Tradition seit 1774

Fr. 50.--

**Gizeh EVA**

Der Badeschuh

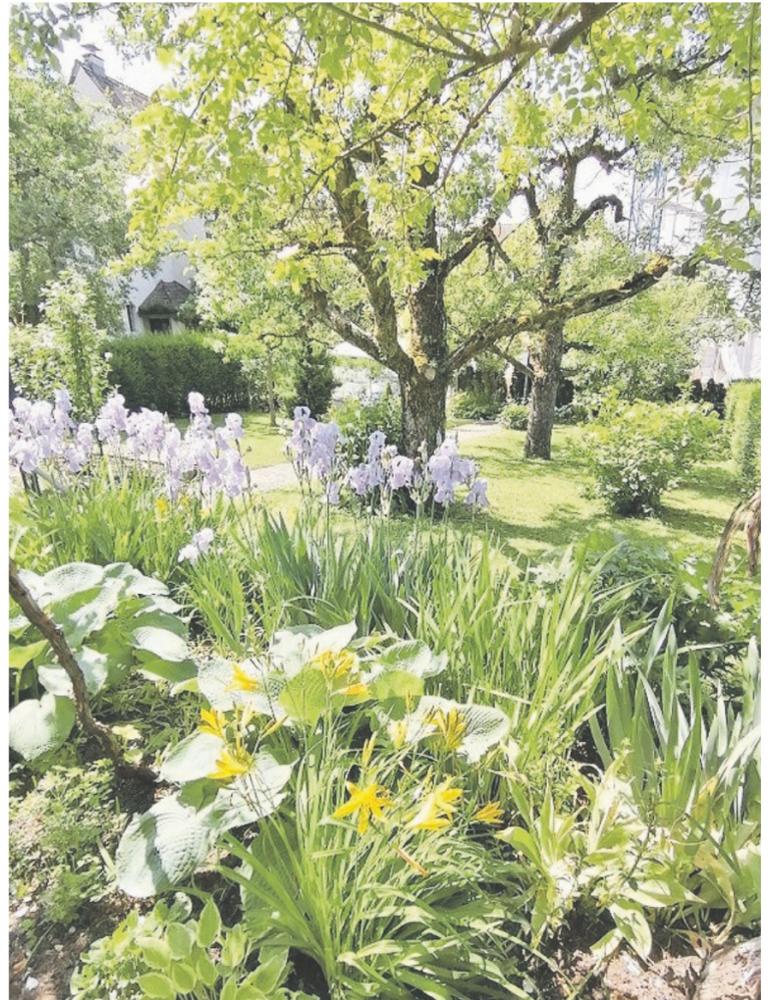
**schulthess**

Schulthess Schuhe, Rennweg 29, 8001 Zürich  
Telefon 044 211 41 60, [www.schulthess-schuhe.ch](http://www.schulthess-schuhe.ch)

# Einmal in schöne, fremde Gärten schauen

Am Samstag, 11. Juni, findet er wieder statt, der beliebte Gartentag in Hirslanden, Hottingen, Witikon und Riesbach. Letztes Jahr besuchten gut 400 Leute die 19 sehr verschiedenen Gärten. Organisiert wird der verbindende Anlass vom Quartierverein Hirslanden.

Am traditionellen Gartentag für die Quartierbevölkerung sowie alle Interessierten öffnen wiederum viele Gartenbesitzerinnen und -besitzer ihre Pforten oder besser ihre Gartentüren. «Gartengeschichten» inspirieren und bezaubern, ein guter Grund, um auf nachbarschaftliche Entdeckungsreise zu gehen! Daraus können bereichernde Begegnungen mit Gartenfreunden und anregende Gespräche entstehen. Jeder dieser Gärten ist einzigartig und freut sich, von den Besuchenden «entdeckt» zu werden, wie es in der Einladung des organisierenden Quartiervereins Hirslanden heisst. Dazu gibt es ein spannendes Rahmenprogramm: Am Samstag, 11. Juni, von 10 bis 11 Uhr gibt es eine Führung durch die Neumünsteranlage, die ein interessantes Gartendenkmal mit wechselhafter Geschichte darstellt. Expertin Michaela Gonzalez erzählt Spannendes und Wissenswertes. Treffpunkt ist der Haupteingang Neumünsterkirche, unterhalb der Treppe. Von 11 bis 16 Uhr sind dann die 19 Gärten für alle Besucherinnen und Besucher offen. (red.)



Am Gartentag gibt es viele Gärten zu entdecken, ob im englischen Stil, gepflegt oder naturnah. Für alle Interessierten gibt es Trouvaillen.

BILDER ZVG

Alle Gärten mit Wegbeschreibung:  
[www.qv-hirslanden.ch/themen/gartentag](http://www.qv-hirslanden.ch/themen/gartentag)

## QUARTIERUMGANG

# Auf organisierter Kirchensuche in Seebach

Der diesjährige Quartierumgang Seebach führte in vier Kirchen: reformierte Markuskirche und Niklauskirche, katholische Kirche Maria Lourdes sowie Neuaugustinische Kirche. Das Interesse war gross.

Pia Meier

«Es hätte noch weitere Kirchen im Quartier gegeben, aber wir mussten uns auf vier Kirchen beschränken», meinte Markus Strähl vom Quartierverein Seebach, der den Quartierumgang organisiert hatte. Nach der Begrüssung der um die 60 Teilnehmenden beim Bahnhof Seebach führte der Spaziergang auf den Bühnhügel zur reformierten Markuskirche und danach zur reformierten Niklauskirche am Bühnrain. Anschliessend wurde die Neuaugustinische Kirche an der Hertensteinstrasse besucht. Abgeschlossen wurde der Rundgang bei der katholischen Kirche Maria Lourdes am Seebacherplatz. Anschliessend wurde im



«Das war damals ein Skandal», hielt Pfarrer Markus Dietz fest, als es um den separaten 35 Meter hohen Turm der Markuskirche ging.

BILD PM

«Internationalhof» ein Apéro offeriert. Bei der Markuskirche wurde hervorgehoben, dass diese im kommenden Jahr ihr 75-Jahr-Jubiläum feiert. Die Kirche besticht durch den separaten 35 Meter hohen Turm, das heisst einen Turm, der

nicht mit der Kirche verbunden ist. «Das war damals ein Skandal», hielt Pfarrer Markus Dietz fest. In den Jahren 1947-1948 wurde die Markuskirche nach Plänen des Architekten Albert Heinrich Steiner errichtet. Sie war in der Zeit ihrer

Entstehung umstritten, da sie mit der Tradition eines Kirchbaus mit Langhaus und Chor brach. Neben der Kirche befindet sich eine Meditationsinstallation der ETH. Organistin Mayu Okishio spielte auf der Orgel zur Freude der Anwesenden Tanzmusik. Auch in der Niklauskirche, der alten Dorfkirche von Seebach, erfreute Okishio mit Orgelklängen. Diese Kirche wurde 1664 erbaut. Dietz wies darauf hin, dass das Geläut der Seebacher Kirchen aufeinander abgestimmt ist. «Das ist eine Wohltat», betonte er.

### 400 Mitglieder

In der Neuaugustinischen Kirche wurde nicht nur Orgel sondern zusätzlich Klarinette gespielt. Christoph Erni, Vorsteher der Gemeinde, wies darauf hin, dass die Neuaugustinische Kirche Seebach 1954 gegründet wurde. Damals wurde das ehemalige Gasthaus zum Falken umgebaut und als neue Versammlungsstätte der Neuaugustinischen Kirchgemeinde Seebach eingeweiht. Der heutige Bau wurde 1966 erstellt. Die Gemeinde Seebach umfasst ca. 400 Mitglieder. In der

Kirche haben 450 Personen Platz. «Es gibt freie Plätze», räumte Erni ein. «Die Neuaugustinische Kirche finanziert sich über Spenden», hielt Erni fest. Sie sei eine weltweit tätige christliche Kirche. Grundlage ihrer Lehre sei die Heilige Schrift.

### Marienwallfahrtsort

In der Kirche Maria Lourdes informierte Pfarrer Martin Piller über ihre Besonderheiten. Die zentral am Seebacherplatz gelegene Kirche wurde 1935 geweiht. Architekt war Fritz Metzger. Nach Orgelklängen von Mayu Okishio folgten weitere Informationen zum Chorgemälde von Richard Seewald, zu den Fenstern des Künstlers Ferdinand Gehr und zum Ursprung und zur Bedeutung der linksseitig angebauten Lourdesgrotte. Die Kirche Maria Lourdes ist Sitz des Zürcher Marienwallfahrtsortes. Die an die Kirche angebaute Kapelle wurde der Lourdesgrotte nachempfunden.

Alle erwähnten Kirchgemeinden sind sehr aktiv im Quartier. Sie bieten diverse Dienstleistungen an und führen Veranstaltungen durch.

## ANZEIGEN

Wohnen in der  
Kunstvilla

Leben in einem kreativen Wohnumfeld,  
mit ganzheitlicher Unterstützung für  
kunstbegeisterte Menschen.

TERTIANUM

Tertianum Villa Restelberg  
Restelbergstrasse 108  
8044 Zürich • Tel. 044 350 44 11  
restelberg@tertianum.ch  
www.restelberg.tertianum.ch

Probewohnen  
möglich



Stadt Zürich  
Soziale Dienste

## Umzug Sozialzentrum

Das Sozialzentrum Höggerstrasse zieht an die Röschibachstrasse und heisst  
neu Sozialzentrum Wipkingerplatz.

Neue Adresse ab 13. Juni 2022  
Sozialzentrum Wipkingerplatz  
Röschibachstrasse 26  
8037 Zürich  
T +41 44 412 73 00



stadt-zuerich.ch/  
sozialzentren

Das Sozialzentrum Höggerstrasse bleibt infolge Umzug am 10. Juni 2022 geschlossen.

## ABSTIMMUNGSINFORMATIONEN

**Stadt informiert über geplanten Neubau**

Im September 2022 wird über eine neue Schulanlage in Affoltern abgestimmt. Schon jetzt informiert die Stadt die Bevölkerung an einem Infoabend.

Das Quartier Zürich-Unteraffoltern ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Mit der neuen Sekundarschule Im Isengrind soll das Schulraumangebot für die Oberstufe bis 2025 um 20 Klassen erweitert werden. Nebst dem Betreuungsangebot mit Mensa ist auch eine Doppelsporthalle geplant. Die Stadt Zürich informiert anlässlich der Quartierinformation vom 20. Juni um 19 Uhr über das Bauvorhaben und den Objektkredit, der im September 2022 in der Stadt Zürich zur Abstimmung kommt.

**Platz für 22 Klassen und für eine Doppelsporthalle**

Die neue Schulanlage soll Platz bieten für 18 Sekundar- und 2 Reserveklassen im Tagesschulbetrieb sowie 2 Sekundarklassen der Heilpädagogischen Schule (HPS). Weiter sind eine grosse Mensa und Räume für den Musikunterricht vorgesehen, die von der benachbarten Primarschule mitgenutzt werden können. Ergänzt wird die Anlage mit mehrheitlich begrünten vielfältig nutzbaren Aussenräumen (darunter Sportfelder und ein Schulgarten) und einer nach Bsp-Norm geplanten Doppelsporthalle mit kleiner Zuschauerinfrastruktur, die ausserhalb der Unterrichtszeiten auch Sportvereinen oder der Quartierbevölkerung zur Verfügung steht. Verschiedentlich bieten sich auch Synergien mit



So soll das Schulhaus aussehen.

VIS. ZVG

der angrenzenden Primarschule an, etwa in der Betreuung und im Sportunterricht.

Nach Genehmigung des Objektkredits durch Stadt- und Gemeinderat wird die Vorlage zum Objektkredit Neubau Schulanlage Im Isengrind im September 2022 der Zürcher Stimmbevölkerung zur Abstimmung gebracht. (e.)

Anlässlich der Quartierinformation wird das Bauvorhaben vorgestellt: Montag, 20. Juni, 19 Uhr, Singsaal Schulhaus Im Isengrind, Wolfswinkel 3, 8046 Zürich. Anmeldung zur Quartierveranstaltung: [stadt-zuerich.ch/infoveranstaltung-imisengrind](http://stadt-zuerich.ch/infoveranstaltung-imisengrind). Weitere Informationen zum Bauvorhaben [www.stadt-zuerich.ch/bau-imisengrind](http://www.stadt-zuerich.ch/bau-imisengrind)

## AUS DEN PARTEIEN

**Fabian Molina und Priska Seiler Graf diskutierten in Oerlikon**

«Sicherheit anders denken» – Fabian Molina und Priska Seiler Graf, beide für den Kanton Zürich im Nationalrat, erörterten ihre Sicht zu Themen wie dem Ukraine-Krieg, der Neutralität der Schweiz und dem geplanten Kauf von Kampfjets.

Die SP Sektion 11 traf Fabian Molina (Nationalrat) und Priska Seiler Graf (Nationalrätin) in der Venus-Bar in Oerlikon. Diese widmeten ihren Besuch den aktuellen Themen Aussen- und Sicherheitspolitik. Fabian Molina und Priska Seiler Graf gaben einen Einblick in ihr Engagement im Nationalrat zu diesen Themen und teilten ihre Gedanken zum Ukraine-Krieg mit den Anwesenden. Im Anschluss wurde zu spannenden Themen diskutiert.

**Die Rolle von Bündnissen**

Fabian Molina sprach dabei insbesondere über die Bedeutung der Neutralität der Schweiz (und anderer Länder) und über die Rolle von Bündnissen. Wie auch Priska Seiler Graf kann er Bündnissen viel Positives abgewinnen und lobte den Zusammenhalt, den diese generieren. Er betonte jedoch, dass der Nachteil eines Bündnisses wie der Nato darin bestehe, dass die Hemmschwelle, einen Bündnispartner zu kritisieren, grösser ist, als wenn es sich um ein nicht verbundenes Land handelt. Er ärgert sich zudem darüber, dass die Armee mehr Budget erhalten soll. Insgesamt ist er jedoch optimistisch



Fabian Molina und Priska Seiler Graf kamen in die Venus-Bar. Sie kritisierten die Armeespitze, welche mehr Budget will, obwohl nicht klar sei, ob und was es denn zusätzlich brauche. BILD ZVG

gestimmt, dass die gegenwärtige Krise überwunden wird und eine friedlichere Zeit folgen kann.

**«Kein Konzept der Armee»**

Auch Priska Seiler Graf machte ihrem Ärger über die geplante Aufstockung der Armee Luft. Sie kritisierte insbesondere, dass kein Konzept bestehe, wie die Armee sinnvoll und zielgerichtet aufgerüstet werden soll. Stattdessen wolle man einfach «von allem mehr» kaufen. Auch punkto Waffenlieferungen aus der Schweiz an die Ukraine vertrat sie eine

klare Meinung: Aufgrund ihrer Neutralität dürfe die Schweiz weder direkt noch indirekt Waffen an die Ukraine liefern. Sie sah die Situation pessimistischer und betonte, dass niemand in der Schweiz auf einen solchen Krieg vorbereitet war.

Die beiden waren sich aber einig: Sicherheit muss anders gedacht werden. Gefordert wird eine sofortige Beendigung des militärischen Angriffskriegs Russlands entsprechend der Resolution der UNO-Vollversammlung. Denn es gibt keine Alternative zu Dialog und Kooperation – gerade jetzt! (e.)

## ANZEIGEN

## STELLEN



Die Nachbarschaftshilfe der Stadt Zürich vermittelt nachbarschaftliche Hilfe im Quartier. Die 14 Nachbarschaftshilfen in der Stadt Zürich fördern Kontakte im Quartier und koordinieren insgesamt rund 1500 Freiwillige. Der Verein Nachbarschaftshilfe Hottingen-Hirslanden wurde Anfang Mai 2022 neu gegründet. Ein gut vernetzter Vorstand steht mit Fachwissen zur Seite.

**Wir suchen****Geschäftsführer/-in / Vermittler/-in 20% Nachbarschaftshilfe Hottingen-Hirslanden****Ihre Aufgaben**

- Geschäftsführung**
- Aufbau und selbstständige Führung der Geschäftsstelle
  - Administration und Buchhaltung
  - Erstellen der Jahresstatistik und Reporting ans Sozialdepartement der Stadt Zürich
  - Protokollführung für den Vorstand

**Rekrutierung und Vermittlung**

- Rekrutierung, Eignungsabklärung und Abschiessen der Freiwilligen-Vereinbarungen
- Einsatzplanung und Vermittlung der Hilfesuche und -angebote
- Wertschätzende Begleitung der Freiwilligen
- Gestaltung des Erfahrungsaustauschs mit und unter Freiwilligen
- Triage der Anfragen und Vermittlung an andere Stellen

**Kommunikation, Fundraising, Vernetzung**

- Bekanntmachung des Angebotes und Aufbau geeigneter Kanäle
- Fundraising und Mitgliederwerbung
- Zusammenarbeit mit zielverwandten Organisationen innerhalb und ausserhalb des Fördervereins

**Ihr Profil**

- Selbstständige Arbeitsgestaltung
- Organisationstalent und Administrationskompetenz, möglichst mit entsprechender Ausbildung
- Beratungserfahrung mit Vorteil im Sozial- und Gesundheitsbereich
- Verschwiegenheit und Empathie gegenüber unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen
- Möglichst lebendiger Bezug zum Quartier Hottingen-Hirslanden

**Wir bieten**

- Gestaltungsfreiraum
- Zentraler Arbeitsplatz im Gemeinschaftszentrum Hottingen
- Homeoffice und flexible Arbeitszeiten nach Absprache
- Unterstützender Vorstand
- Gehalt in Anlehnung an städtische Besoldungsverordnung
- Stellenantritt ab 1. September 2022

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis am 20. Juni 2022 an [hottingen-hirslanden@nachbarschaftshilfe.ch](mailto:hottingen-hirslanden@nachbarschaftshilfe.ch). Bei Fragen gibt Ihnen Anita Zimmermann unter Telefon 079 605 21 15 gerne Auskunft.

ALEYDIS PRESTIGE  
SUCHT:  
Haushaltspersonal  
Butler  
Nanny  
Privat Driver  
Bewerbungsdossier  
[luana@aleydis.ch](mailto:luana@aleydis.ch) / 044 910 00 10  
[www.aleydisprestige.ch](http://www.aleydisprestige.ch)

## WIR SIND FÜR SIE DA

**Bis zu 70% Rabatt am**  
Samstag, 4. Juni 2022  
von 10:00 bis 16:00 Uhr

Grosser Ausverkauf bei  
**Bijouterie Hollywood**

Wehntalerstrasse 536, 8046 Zürich

## ANZEIGEN

**detto fatto****Ideen und Taten für Riesbach**

Der Quartierverein Riesbach fördert im Rahmen von insgesamt 10 000 Franken Projektvorhaben im Quartier und fürs Quartier.

Alle Angaben dazu unter:  
[www.8008.ch/aktuell/](http://www.8008.ch/aktuell/).

## RIEDHOF

Leben und Wohnen im Alter

**Der Riedhof feiert sein 40-Jahre-Jubiläum**  
Samstag, 11. Juni, von 10 bis 17 Uhr

Lassen Sie sich überraschen von verschiedenen Attraktionen wie urchige Appenzellermusik, Yoga-Vorführung mit Bewohnenden, Hüpfburg für Jung und Alt, Nostalgiekarussell, lüpfige Oberkrainerkapelle, Ponyreiten im Park, verschiedene kulinarische Köstlichkeiten, grosse Tombola, Rundfahrten mit Motor-Trikes, Auftritt des Jodlerchörli Wipkingen Waldegg sowie Riedhof-Tuk-Tuk-Fahrten, Cüplibar auf unserer Dachterrasse im «7-ten Himmel», Besuch von Roboter Pepper und vieles mehr.

**Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Riedhofweg 4, 8049 Zürich-Höngg

[www.riedhof.ch](http://www.riedhof.ch)

40-Jahre

Das ganze Jahr gut informiert:

**[www.lokalinfo.ch](http://www.lokalinfo.ch)**

**Wir kaufen alle Autos zum höchsten Preis!**

Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl und Zustand egal, sowie Unfallautos.

Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.  
Tel. 079 584 55 55  
Mail: [auto.ade@gmail.com](mailto:auto.ade@gmail.com)



Gut gefüllte Reihen während eines Eishockeymatches auf der KEK.



Mehrere hundert Matchberichte schrieb der Presseverantwortliche im Laufe der Jahre.

## «Privileg, Teil der Lions-Family zu sein»

Hans Peter Rathgeb ist seit 20 Jahren Presseverantwortlicher der GCK Lions. Eine weitere Saison – wegen des Hallenumbaus in Küsnacht im Exil in Oerlikon – will der 73-Jährige noch anhängen.

Hans Peter Rathgeb findet viele Worte auf die Frage, was denn so speziell ist für sein andauerndes Engagement bei den GCK Lions. Etwas sticht hervor: «Das Privileg, Teil der Lions-Family zu sein.» Los ging es mit dem Eishockey in Rapperswil, hier ist Rathgeb aufgewachsen und hier lebt der heutige Single heute wieder. Ausnahme waren seine Auslandsaufenthalte in der Tourismusbranche, viele Jahre verbrachte er auch in New York.

Einst spielte der kleine Hans Peter als Junior bei den Rapperswil-Jona Lakers und berichtete später als freier Journalist über den Klub für die lokale Zeitung. Drei Leidenschaften begleiten sein Leben: Eishockey, Reisen und Schreiben.

### Es fehlen die Zuschauer

So ist es rückblickend auch nicht verwunderlich, dass Rathgeb's Weg zu den GCK Lions führte. Seit 20 Jahren ist er Presseverantwortlicher und sitzt auf dem Presseplatz der Tribüne, wo immer auch sein Club spielt – daheim in Küsnacht oder auswärts. «Ich verfolge das Geschehen auf dem Eis ganz tief. Kein

Detail entgeht mir, auch nicht, wie viele Zuschauer anwesend sind.» Und in Küsnacht sind es leider wenige, etwas, das ihn leicht nervt.

Denn hier auf der KEK werden Talente geschmiedet. Kein Club in der Schweiz, der nicht Spieler aus Küsnacht hat. Ein Sprungbrett für viele, um nur zwei Namen zu nennen: Denis Malgin und Sven Andrighetto waren sogar in der NHL und sind jetzt zurück. Dass Rathgeb den Werdegang vieler begleiten durfte, macht ihn sichtlich stolz und «erwärme sein Herz». Diese Jungs aus Küsnacht, die in der National League, Swiss League oder im Ausland im Einsatz sind.

### Überzeugungsarbeit ist gefragt

Hampi, so bekannt im weiten Kreis der ZSC Lions, berichtet in verschiedenen Medien über die Matches der GCK Lions. Nächste Saison spielen diese wie vor Jahrzehnten wieder im «Stadiönli», der Eishalle Neudorf in Oerlikon. Grund ist ein grosser Umbau der Kunsteisbahn in Küsnacht, wo die GCK Lions normalerweise spielen. So werden die Spielbe-

richte von Hampi Rathgeb auch in dieser Zeitung erscheinen. Ziel: Fans nach Oerlikon zu lotsen, wenn schon der grosse Bruder, die ZSC Lions in Zürich-Altstetten spielen werden.

Doch zurück zu Hampi Rathgeb: Der Umtriebig mag zwar, wie er sagt, nicht im Vordergrund stehen, aber im Kontakt sein, das Vernetzen, das ist ihm gegeben. Überrumpelt habe ihn mal eine unerwartete Liveschaltung eines Walliser Lokalradios: «Aber ich kann reden, das haben Sie sicher gemerkt.» Und Sprachen spricht er nebenbei auch.

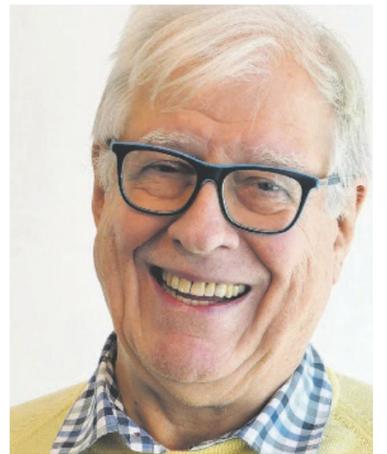
Offene Gefühlsausbrüche bekomme er manchmal direkt zu spüren. Haben die GCK Lions verloren, seien die Spieler natürlich «hässig» und möchten den Medien nicht Red und Antwort stehen. «Dann braucht es etwas Überzeugungsarbeit.» Hans Peter Rathgeb scheint nimmermüde. Kürzlich zurück aus Brasilien und schon ist sein Terminkalender wieder voll. Nebenbei fährt er Tixi Taxi, eine Fahrt zum Spital mit einer betagten Dame steht bevor. Eine weitere Überraschung hält der stattliche Mann

bereit. Unerwartet stimmt er im schönsten Bariton den «Papageno» an. Er sei ausgebildeter Opernsänger, natürlich nicht mehr aktiv und doch seiner einstigen Passion als Mediensprecher der Operettenbühne Hombrechtikon noch verbunden.

### Neue Home Base für GCK Lions

Im Moment fahren auf der KEK in Küsnacht wie erwähnt die Bagger und Lastwagen auf. Hier erlebte der 15-jährige Hans Peter 1963 auf der Eisbahn einst das Spiel von Küsnacht gegen Rapperswil. Die Kunsteisbahn Küsnacht muss saniert werden und alle beheimateten Clubs weichen auf andere Trainingsorte aus. «Sie müssen wissen, schon 4-jährige kommen morgens um 6 Uhr ins Training, das vor der Schule.» Die Wartezeit lohnt sich für die Jugendlichen, es erwartet sie im Herbst auch ab der Saison 2023/24 ein neues Klubhaus. Präsident und Mäzen des ZSC Lions, Walter Frey, ermöglicht es.

Auf eine weitere Saison im kommenden Herbst, allerdings eine Übergangs-



Sein Herz schlägt für Eishockey und die GCK Lions: Hans Peter Rathgeb. BILDER ZVG

saison in Oerlikon, freut sich auch Rathgeb. Und er hege die Hoffnung, dass sich zukünftig mehr Zuschauer auf der KEK einfinden werden.

Elisabeth Stucky/Mitarbeit Is

## Immer mehr bestehen die Gymi-Prüfung

4002 Schülerinnen und Schüler haben dieses Jahr die Zentrale Aufnahmeprüfung für das Gymnasium bestanden – das sind 291 mehr als 2021.

4752 Schülerinnen und Schüler traten dieses Jahr zur Zentralen Aufnahmeprüfung (ZAP) für das Langgymnasium an (2021: 4661). Davon bestanden 2420 Sechstklässlerinnen und Sechstklässler die Prüfung (2021: 2258). Das entspricht 50,9 Prozent aller geprüften Schülerinnen und Schüler (2021: 48,4 Prozent). Der Erfolgsanteil liegt damit im Rahmen des langjährigen Mittels. Die Zahl der neu in ein Langgymnasium eintretenden Schülerinnen und Schüler ist aufgrund des Bevölkerungswachstums so hoch wie noch nie.

### Mehr bestehen auch Probezeit

Die Prüfung ans Kurzgymnasium absolvierten 3754 Jugendliche (2021: 3868). Den Übertritt schafften 1582 Jugendliche (2021: 1453). Das sind 42,1 Prozent der Geprüften (2021: 37,6 Prozent). Aus der Sekundarschule B hat einer der 72 angemeldeten Schülerinnen und Schüler die Aufnahme-



Das Gymnasium boomt: Steigende Zahlen bei den Schülerinnen und Schülern, welche die Aufnahmeprüfung und die Probezeit bestehen. BILD ARCHIV

prüfung bestanden (2021: 1 von 87). Sowohl am Lang- als auch am Kurzgymnasium stieg im aktuellen Schuljahr der Anteil der Schülerinnen und Schüler, welche die Probezeit bestanden haben, leicht an. Im Langgymnasium waren es 2041 Schülerinnen und Schüler oder 91,5 Prozent

(2020/2021: 1981 bzw. 91 Prozent), im Kurzgymnasium 1318 Schülerinnen und Schüler oder 87,9 Prozent (2020/21: 1316 bzw. 87,0 Prozent).

Auf Schuljahr 2022/23 tritt die neue «Verordnung über die Aufnahme in die Maturitätsschulen im Anschluss an die

Sekundarstufe und nach Abschluss der beruflichen Grundbildung» (VAM) in Kraft. Dies hat die Zürcher Regierung im Frühling 2019 beschlossen. Die Verordnung vereinheitlicht die Regeln für die Aufnahme an den Zürcher Maturitätsschulen weitgehend. (pd.)

## Stadträtin Simone Brander wurde freigesprochen

Das Obergericht des Kantons Zürich hat am Dienstag die frisch im Amt stehende Stadträtin Simone Brander (SP) bezüglich der Pop-up-Velowegaktion vom 14. Mai 2020 freigesprochen. Die Verkehrsorganisation umverkehr, wo Brander bis zu ihrer Wahl in den Stadtrat im Regionalvorstand sass, ist «sehr erfreut über diesen rechtstaatlich korrekten Entscheid», wie es in einer Mitteilung heisst. Besonders erfreut sei umverkehr «über das Lob des Gerichtspräsidenten, dass man eine kreative Form gefunden hat, unter Einhaltung der geltenden Covid-Massnahmen das Grundrecht auf freie Meinungsäusserung wahrzunehmen und eine politische Forderung in den öffentlichen Raum zu tragen». Oberrichter Christoph Spiess sagte in der kurzen Urteilsbegründung und gemäss NZZ, schon der angeklagte Sachverhalt sei nach Meinung des Gerichts nicht erstellt. Neben dem Freispruch erhält Brander noch 9000 Franken Entschädigung. Sie war trotz ihrem Bandscheibenvorfall vor Gericht erschienen. (red.)

# FC Seefeld: Ein Unentschieden erkämpft

Beim Spiel FC Kilchberg Rüslikon gegen den FC Seefeld ging es für die Gastgeber darum, wichtige Punkte zu sammeln, um das Abstiegsgespenst zu bändigen, für die Seefelder in erster Linie, den hervorragenden zweiten Tabellenplatz zu verteidigen.

Von Beginn versuchte der FC Seefeld, das Spiel konsequent von hinten aufzubauen. Die Gastgeber hingegen verliessen sich auf lange Abschlüsse des Torhüters, um das Mittelfeld rasch zu überbrücken und in den gegnerischen Strafraum zu gelangen. Dieses Rezept zeitigte früh Erfolg: Bereits in der 7. Minute nutzte Mergola die Passivität der Seefelder Defensive und verwertete eine gute Flanke per Kopfball. In der 18. Minute schlugen die Kilchberger erneut zu. Die Riesbächler blieben unkonzentriert und kassierten noch vor der Pause das 3:0 durch Durisch.

## Bischofberger einmal mehr

Dies schien auch Trainer Bollmann zu viel, der Inhalt seiner Pausenansprache ist nicht bekannt, zeigte jedoch Wirkung. Die Seefelder agierten nun von Beginn konsequenter und erhöhten den Druck auf den FC Kilchberg merklich. Die Abschlüsse auf das gegnerische Tor wurden zahlreicher und in der 63. Minute schloss Topscorer Bischofberger einen geradlinigen vertikalen Angriff über Bitterli in gekonnter Manier zum 3:1 ab. Dieses Tor

motivierte den FC Seefeld zu weiterem Effort und 6 Minuten später drückte der eingewechselte Dedic den Ball – unter Protest der Heimfans – über die Linie. Strittig war, ob Torhüter Bissig den Ball nicht bereits mit beiden Händen gesichert hatte, was der Schiedsrichter verneinte. Die Kilchberger wurden nun merklich nervös, sahen sie doch ihre Felle davonschwimmen und tatsächlich glich Hüper mit einem satten Schuss in die rechte Torhüterecke nur 1 Minute später zum 3:3 aus. Danach wehrten sich die Kilchberger mit allen Mitteln gegen die Niederlage. Das Spiel, welches zwei völlig unterschiedliche Halbzeiten aufwies, endete unentschieden, ein Ergebnis, mit dem die Seefelder sicherlich besser leben können als die immer noch abstiegsbedrohten Kilchberger.

## Und Witikon, sowie FC OP?

A propos Rangliste: Der FC Witikon belegt mit 37 Punkten Rang 5, der FC Oerlikon-Polizei mit 34 Punkten Platz 8 – und Seefeld Rang 2 mit 44 Punkten. Vorne weg steht Regensdorf mit 57 Punkten. (e.)



Der FC Seefeld mit Topscorer Bischofberger erkämpfte sich in der Fremde ein 3:3-Remis. BILD ZVG

# Das FACHGESCHÄFT in Ihrer Nähe



**J. STAUB AG GARTENBAU**  
Hegibachstrasse 48  
8032 Zürich  
Tel. 044 381 45 93  
Fax 044 422 14 76  
www.staubgartenbau.ch

*Gartenpflege  
über 80 Jahre*

**Gerne erledigen wir Ihre Gartenarbeit!**

**W. HAAS AG**  
LÜFTUNG / KLIMA

- Planungen
- Ausführungen
- Service
- Reparaturen

Roswiesenstrasse 178  
8051 Zürich  
info@whaas.ch  
www.whaas.ch

Telefon 043 299 40 11  
Telefax 043 299 40 15

**elektro scherzinger ag**

bucheggstrasse 64, 8057 zürich  
telefon 044 368 80 80, telefax 044 368 80 88  
www.scherzinger-ag.ch, info@scherzinger-ag.ch

service • installation  
telekommunikation • edv-netzwerk

**Spanisch im Quartier**

Erfahrene dipl. Sprachlehrerin (Muttersprache Spanisch) erteilt privaten Spanischunterricht. Einzeln, in kleinen Gruppen oder auch online.

www.spanisch-in-zuerich.ch  
Tel. 079 221 59 57

**Schreinerei Innenausbau** **Gutzwiller AG** **Schreinerei am Zürichberg**

Schreinerei - Innenausbau Möbel - Reparaturservice

8032 Zürich · Ritterstr. 12 · Tel. 044 251 55 97 · Fax 044 251 28 97  
www.schreinerei-gutzwiller.ch

**044 251 55 97**

Pfister GmbH · Katzenschwanzstr. 47 · 8053 Zürich-Witikon  
Tel 043 499 88 88 · www.pfister-holzbau.ch

fenster kuchen  
dachfenster einbauschränke  
türen baustrukturen  
einbruchsicherungen terrassenböden  
treppenaufbau kinderspielplätze

**Pfister**  
schreinerei · zimmerer · parkett

**Steger Haustechnik AG**

Sanitär | Bauspengler  
Heizung | Flachdach

Steger Haustechnik AG  
Schwamendingenstrasse 94  
CH-8050 Zürich  
Telefon 044 317 80 00  
www.steger.ch

WO WIR SIND  
Gemeindestrasse 36  
8032 Zürich  
Tel. 044 251 30 66  
info@baeckerei-huerlimann.ch  
www.baeckerei-huerlimann.ch

**Bäckerei-Konditorei  
hürlimann**

Unsere Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag, 6.00–18.30 Uhr  
Samstag, 6.00–16.00 Uhr  
Sonntag geschlossen

Beachten Sie unsere vielen hausgemachten Spezialitäten

## KIRCHEN

### REFORMIERTE KIRCHE ZÜRICH KIRCHENKREIS ELF

[www.reformiert-zuerich.ch/elf](http://www.reformiert-zuerich.ch/elf)

#### KIRCHE AFFOLTERN

##### Sonntag, 5. Juni

10.00 Uhr, Pfingstgottesdienst mit Abendmahl  
Pfrn. Rahel Walker Fröhlich,  
Kirche Glaubten

##### Dienstag, 7. Juni

13.30–15.30 Uhr, Offene Seelsorge-  
stunde, Pfr. Urs Niklaus

Zentrum Glaubten

##### Freitag, 10. Juni

13.00 Uhr, Fürbitte-Gebet,  
Kirche Glaubten

##### Sonntag, 12. Juni

10.00 Uhr, Konfirmationsgottesdienst  
Pfr. Manuel Amstutz, Kirche Glaubten

##### Dienstag, 14. Juni

12.00 Uhr, Glaubte-Zmittag  
(Anmeldung)  
13.30–15.30 Uhr, Offene Seelsorge-  
stunde, Pfr. Manuel Amstutz  
Zentrum Glaubten

##### Mittwoch, 15. Juni

14.30 Uhr, Frauen im Gespräch,  
Zentrum Glaubten

#### KIRCHE SEEBACH

##### Freitag, 3. Juni

9.00 Uhr, Bibelgesprächskreis,  
Sitzungszimmer

##### Sonntag, 5. Juni

10.00 Uhr, Pfingstgottesdienst  
mit Abendmahl  
Pfr. Markus Dietz, Markuskirche

##### Dienstag, 7. Juni

19.00 Kino am Turm, Markussaal

##### Sonntag, 12. Juni

10.00 Uhr, Gottesdienst mit Club 4  
Pfrn. Rahel Walker Fröhlich,  
Markuskirche

##### Dienstag, 14. Juni

18.00 Uhr, Feierabend-Pilgern  
gem. separatem Programm

##### Mittwoch, 15. Juni

19.30 Singoase, Markuskirche

Für Übersicht aller Anlässe:  
[www.reformiert-zuerich.ch/elf](http://www.reformiert-zuerich.ch/elf)

# Stille Inseln inmitten der Stadt: Elf Tage der Ruhe in ganz Zürich

Das Festival «Stilles Zürich» ermöglicht von 9. bis 19. Juni einen erkundenden, meditativen oder kreativen Zugang zur Stille, die es auch im hektischen Zürich gibt.

Stille und Stadt – ein unversöhnlicher Gegensatz? Vor lauter Getöse und Getriebenheit, Geschäftigkeit und Dichte suchen die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt die Stille anderswo: in der Natur, in den Bergen, am Meer. Doch bleibt die Stadt das Zuhause vieler Menschen. Jenseits von «städtisch versus still» will «Stilles Zürich» die Stille in der Stadt aufspüren, sie zugänglich machen und gemeinsam als Lebensqualität erleben und gedeihen lassen.

Das Festival «Stilles Zürich» ermöglicht von 9. bis 19. Juni einen erkundenden, meditativen oder kreativen Zugang zur Stille. Dabei ist die Stille nicht (nur) als Abwesenheit von Lärm zu verstehen, sondern auch als Einladung, zu entschleunigen und innewohnen, die Achtsamkeit im zwischenmenschlichen Umgang zu pflegen und die Stille ins Gespräch zu bringen. Mehr als 60 öffentliche Veranstaltungen laden dazu ein, Stille mit allen Sinnen zu erfahren.

#### Viele Highlights

Dies wird im Juni erlebbar während der «Dämmerungskontemplationen» im Fraumünster, bei «la médi à midi», wo jeweils über Mittag 20 Minuten in verschiedenen Traditionen vor Ort und online Meditationen stattfinden, oder bei einer «Slow Dance Motion»-Performance auf verschiedenen öffentlichen Plätzen. Dieses Jahr stehen auch Spezialitäten wie «Mindful Eating», ein Dialog mit Gehörlosen und ein Spaziergang von Sinnen durch den Botanischen Garten auf dem Programm. Wiederum wird ein Film zum Thema Stille gezeigt, und Vorträge und Diskussionen werden angeboten. Diesmal ermöglichen «stille Inseln», zu verweilen und sich inspirieren zu lassen.

Eingerahmt sind die Tage von Auftakt und Ausklang mit Einblicken in einige Veranstaltungen aus dem Programm und als gemeinsame Feier für alle Interessierten.



In Zürich gibt es viele ruhige Orte, man muss sie nur suchen.

BILD LS

Über 30 Organisationen und Personen aus Zürich und Umgebung bieten die Veranstaltungen kostenlos oder mit Kollekte an, darunter Kirchengemeinden, Meditationszentren, Stadtführerinnen, Bewegungslehrer und Kunstschaffende. Der

Fokus ist darauf ausgerichtet, die positive, gesundheitsunterstützende und friedensstiftende Kraft der Stille zu fördern sowie den Dialog zwischen Menschen verschiedener Lebenswelten als verbindendes miteinander in den Alltag aufzunehmen.

Der konfessionslose, gemeinnützige Verein Stilles Zürich ist Träger und Organisator des Festivals, zu dem alle Menschen, unabhängig von Lebenswelt, Glaubensrichtung, Herkunft, Alter und Gender, herzlich willkommen sind. (e.)

## QUARTIERFÜHRUNG

# Bäume sind mehr als Schattenspender

Grün Stadt Zürich führt eine Führung zum Thema «Wie gesund und sicher sind unsere Stadtbäume?» durch. Am Mittwoch, 8. Juni, beantworten die Fachleute Fragen der Affoltermer Bevölkerung.

Beim grossen Schneefall im Januar des vergangenen Jahres und beim verheerenden Sturm im Juli stürzten viele Bäume auf Stadtgebiet um. Zudem brachen Äste ab. Einige Leute fragen sich deshalb, wie sicher die Stadtbäume sind. Andere Leute möchten gerne (Wild)Blumen um die Bäume entlang von Strassen säen. Weitere ärgern sich darüber, dass Grün Stadt Zürich ohne erkennbaren Grund Bäume fällt. Baumfällungen sorgen regelmässig für Emotionen.

In Affoltern wurden zum Beispiel Bäume am Zehntenhausplatz und entlang der Jonas-Furrer-Strasse entfernt. Aber auch entlang der Wehntalerstrasse kommt es immer wieder zu Baumfällungen. Und warum werden diese durch andere Baumarten ersetzt? Stadtbewohnerinnen und -bewohner fragen sich auch, warum der Stamm neu gesetzter Bäume weiss ist? Und könnten nicht etwas grössere Bäume gepflanzt werden? Diese würden mehr Schatten spenden als die kleinen Bäumchen. Viele Menschen stellen sich zudem die Frage, wie wichtig Bäume



Bäume an der Jonas-Furrer-Strasse. BILD ZVG

fürs Klima sind. Aber wie halten Bäume das trockene Stadtklima aus?

Diese und andere Fragen werden bei einer Führung vom Quartierverein Affoltern und von Grün Stadt Zürich am 8. Juni mit dem Titel «Wie gesund und sicher sind unsere Stadtbäume?» beantwortet. Teilnehmende sind Axel Fischer, Leiter Geschäftsbereich Park und Grünanlagen, und Peter Saxer, Leiter Bezirk. Treffpunkt ist um 18 Uhr bei den Tischtennistischen im Jonas-Furrer-Park an der Strasse In Böden. Anschliessend wird ein Apéro offeriert. (e.)

# Pfingstival in Hombis Salon

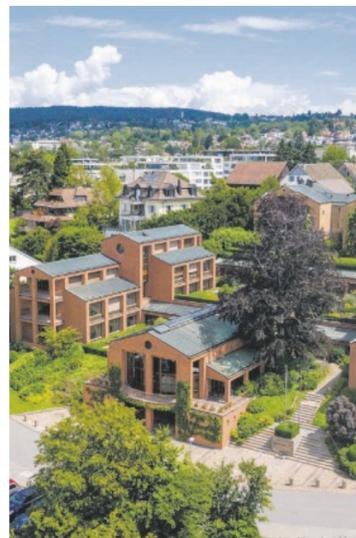
Wer auf keinen Fall Pfingsten in einem Stau, einem überfüllten Zug oder einem stickigen Flughafen verbringen möchte, hat die Möglichkeit, das erste Pfingstival in Hombis Salon zu besuchen. Ein feines, kleines Festival, gestaltet von den beiden grossartigen Musikern und Professoren Andreas Janke und Thomas Grosenbacher mit ihren Meisterschülerin-

nen und -schülern: Vier grosse Werke der Kammermusikliteratur, begleitet von einem leckeren Festmahl. Zum Programm: Donnerstag, 2. Juni, 21 Uhr, Peter Tschaikowsky: Streichsextett in d-Moll «Souvenir de Florence», op. 70. Freitag, 3. Juni, 21 Uhr (Tavolata ausgebucht), Antonín Dvořák: Streichquintett Es-Dur, op. 97. Samstag, 4. Juni, 21 Uhr, Johannes

Brahms: Streichquintett G-Dur, op. 111. 5. Juni, 17 Uhr (Tavolata nach dem Konzert ist ausgebucht). Franz Schubert: Klavierquintett («Forellenquintett») A-Dur, D 667. (e.)

Hombis Salon, Dialogweg 11, 8050 Zürich, Reservationen per Tel. 079 460 49 83 oder via <https://hombissalon.ch>

ANZEIGE



## WALDE

### Einladung: Neues Erbrecht ab 2023

Am 1. Januar 2023 tritt in der Schweiz das revidierte Erbrecht in Kraft. Was wird sich verändern – und was bedeutet das für Sie?

Am Informationsanlass «Neues Erbrecht ab 2023» informieren wir Sie gemeinsam mit den Experten von felderspälti Rechtsanwälte über die Neuerungen.

**Wann:** 14. Juni 2022, 18:00 Uhr

**Wo:** Haus der Immobilien,  
Zollikerstrasse 65, 8702 Zollikon

Nach dem Anlass laden wir Sie gerne zum Apéro richte ein.

Haben Sie Interesse teilzunehmen? Dann melden Sie uns doch bitte Ihre Teilnahme an [info@walde.ch](mailto:info@walde.ch) oder **044 396 60 60 bis am 7. Juni 2022.**

**GEMEINSCHAFTS-ZENTREN****GZ WITIKON**

Witikonstrasse 405, 8053 Zürich  
Telefon 044 422 75 61  
gz-witikon@gz-zh.ch  
www.gz-zh.ch/gz-witikon/

**Indoor-Spielplatz Frühlingsedition:** Spielangebot für Kleinkinder in Begleitung, draussen und drinnen. Di, 14 bis 17.30 Uhr. Ort: auf einem Spielplatz im Quartier (Infos auf Website), bei schlechtem Wetter im Quartiersaal im Zentrum Witikon. Kontakt: Tel. 044 422 88 57, leo.lanz@gz-zh.ch

**Café Philo Witikon:** Offener Austausch zu philosophischen Themen. Do, 2. Juni, 19 bis 21 Uhr. GZ/Sitzungszimmer. Kosten: Kollekte. Roland Merkli. Infos: www.proakadia.ch

**Kultursommer: Eva Gallizzi.** Ausstellung Holzschnitte und Zeichnungen. Ab 3. Juni, 9 bis 18 Uhr. Kafi GZ Witikon. Einfach vorbeikommen!

**QUARTIERTREFF HIRSLANDEN**

Forchstrasse 248, 8032 Zürich  
Telefon 043 819 37 27  
quartiertreff@qth.ch, www.qth.ch

**Di, 7. Juni, Gartensounds:** Die kleine, feine Konzertreihe, Start 18.30 Uhr. Von Brasilien nach Kuba – oder von Bossa Nova to Cubano ... eine musikalische Reise mit Pablo Lacolla – Hang & Perkussion, Yoly Lemes – Gitarre & Gesang, Humberto Zaldivar – Trompete, Patrick Jenny – Kontrabass. **Konzert um 20 Uhr, Eintritt frei – Kollekte**

**So, 12. Juni, Sonntagsbrunch mit Kinderbetreuung ab 2 Jahren, 10 Uhr:** Der beliebte Brunch für Gross und Klein. Reservationen bis Fr, 11. Juni, um 14 Uhr auf 079 597 87 00

**Kurs: Yoga-Pilates,** ein Ganzkörpertraining für alle! Immer dienstags von 9 bis 10 Uhr. Bianca Rathgeb, www.goldene-mitte.ch

**GZ HOTTINGEN**

Gemeindestrasse 54, 8032 Zürich  
Telefon 044 251 02 29  
gz-hottingen@gz-zh.ch  
www.gz-zh.ch/gz-hottingen

**Hottinger Treff 60+:** Do, 9. Juni, 9.30 bis 11.30 Uhr. Thema: Glücks- und Lieblingsorte in Zürich. Kontakt: E. Leiser, 044 251 05 10. GZ Hottingen, Hottingersaal, Gemeindestr. 54, 8032 Zürich

**Primavera Frauenchor:** Mi, 15. Juni, 18 bis 19.30 Uhr. Offenes Singen für Frauen. Kontakt: Ingrid Stock, ingrid.stock@bluwin.ch. GZ Hottingen, Hottingersaal, Gemeindestr. 54, 8032 Zürich

**Sommerferien-Woche mit Circus Balloni:** Di bis Fr, 16. bis 19. August. Für Kinder der 1. bis 6. Klasse. Veranstalter: GZ Hottingen, gz-hottingen@gz-zh.ch. GZ Hottingen, Standort Klobachstrasse, Klobachstr. 118, 8032 Zürich

**GZ RIESBACH**

Seefeldstrasse 93, 8008 Zürich  
Telefon 044 387 74 50  
gz-riesbach@gz-zh.ch  
www.gz-zh.ch/gz-riesbach

**Das Kafi 8:** Mit neuer Lounge, neuen Öffnungszeiten und weiterhin auch Take-away. Jeden Mittwoch von 12 bis 13 Uhr servieren wir in der Cafeteria ein preiswertes Menü (Vegi und Fleisch). Auch Take-away. Menu siehe Quartier-Mittagstisch. Jeden Donnerstag von 11.45 bis 13.30 Uhr servieren wir feine Wähen. Süss, salzig, vegetarisch und mit Fleisch. Auch Take-away. Menü siehe Wähen-Zmittag

**Die Holzwerkstatt: Der Samstag ist für Kinder und Erwachsene offen.** Familien gestalten zusammen eine Werkarbeit oder Erwachsene widmen sich ihrem Projekt. Es besteht die Möglichkeit, fachliche Unterstützung zu Projekten und eine kurze Einführung in die Maschinennutzung zu erhalten.

Das Werkatelier ist mit allen üblichen Werkzeugen und Maschinen ausgestattet, um (fast) jedes Projekt umsetzen zu können.

**QUARTIERTREFF ALTSTADTHAUS**

Quartiertreff Kreis 1  
Obmannamtsgasse 15, 8001 Zürich  
Telefon 044 251 42 59  
www.altstadthaus.ch  
betrieb@altstadthaus.ch

**Kino Sardino:** Felix, Lena, Elisa, Moira und Niklaus zeigen euch einen lustigen Film, mit Snacks/Fr. 3.–. Mi, 8. Juni, 14 bis 16 Uhr

**Kinderkafi Summertraum:** Für Kinder ab 5 Jahren. Bitte anmelden bis Dienstag davor bis 18 Uhr. Bei schönem Wetter laden wir Gross und Klein in unser Gassenkafi ein! Daneben könnt ihr Speckstein schnitzen und filzen, mit Seife und Wasser. Fr. 8.–, Material extra. Für Besuchende ist das Kafi von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Mi, 15. Juni, 14 bis 17 Uhr

**Meitli- und Buebeznacht miteinander:** Gemeinsam kochen, essen und etwas erleben ...! Anmeldungen werden ab Donnerstag eine Woche zuvor entgegengenommen. Max. 14 Kinder. Fr. 10.–, ab Schulalter. **Fr, 17. Juni, 17 bis 20 Uhr**

**GZ AFFOLTERN**

Bodenacker 25, 8046 Zürich  
Tel. 043 299 20 10, Fax 043 299 20 19  
gz-affoltern@gz-zh.ch  
www.gz-zh.ch/gz-affoltern/

**Kinderflohmarkt:** Kleine Händler und Händlerinnen können ihre alten Spielsachen wie Puppen, Autos, Spiele, Bücher, Stofftiere usw. anbieten und verkaufen. Mi, 15. Juni, 14 bis 17 Uhr

**Vorschau GZ-Fest:** Spiel, Spass und Kulinarisches für Gross und Klein. So, 19. Juni, 15 bis 20 Uhr

**Mats und die Wundersteine:** Für Kinder ab 4 Jahren mit ihren Familien. Das Ensemble sonderArt erzählt und musiziert die Geschichte «Mats und die Wundersteine – eine Geschichte, zwei Enden» und lädt die Kinder ein, die Felsmäuse bei ihrem Abenteuer zu begleiten. Ohne Anmeldung. Kosten: kein Eintritt, Kollekte. So, 19. Juni, 15 bis 16 Uhr.

**Werklabor Atelier und Holz:** Im Atelier können Sie in gemeinschaftlicher Atmosphäre eigene Projekte mit Unterstützung entwickeln oder in drei verschiedene Themen eintauchen. In der Holzwerkstatt können Sie Projekte unter fachkundiger Anleitung verwirklichen, zum Thema Möbelbau oder Reparatur- und Restaurationsarbeiten. Jeweils Do, 12. Mai bis 14. Juli, 18.30 bis 21.30 Uhr

**GFZ FAMILIENZENTRUM KATZENBACH**

Glatttalstrasse 1a, 8052 Zürich  
Telefon 044 300 12 28  
www.gfz-zh.ch/familienzentrum/  
famz-katzenbach@gfz-zh.ch

**Kindergeschichte:** Di, 14. Juni, 14.45 bis 15.30 Uhr. Für Kinder von 3 bis 4 Jahren. Kostenlos und mit Anmeldung ans FamZ, kein Einlass nach Beginn

**Erziehungscoaching mit Kinderhüeti:** Lernen mit allen Sinnen. Do, 16. Juni, 9.30 bis 11 Uhr/ Hüeti ab 9.15 Uhr. Kosten: Fr. 14.– pro Familie, mit Anmeldung ans FamZ

**Elternbildungsanlass «Den Dialog mit dem Kind aktiv gestalten».** Do, 16. Juni, 19.30 bis 21 Uhr. Kostenlos und mit Anmeldung bis 14. Juni ans FamZ

**GZ SCHINDLERGUT**

Kronenstrasse 12, 8006 Zürich  
Tel. 044 365 24 40, Fax 044 365 24 49  
gz-schindlergut@gz-zh.ch  
www.gz-zh.ch/gz-schindlergut/

**Märchen im Schigu-Park:** Mi, 8. Juni, 17.30 bis 18.15 Uhr (ankommen ab 17 Uhr). In dieser Zeit werden Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene in die Welt der Märchen entführt. Alle, die gerne möchten, können etwas für den anschliessenden Znacht zum Teilen mitnehmen oder etwas fürs Feuer mitbringen. Bitte Geschirr selber mitbringen. Anmelden bei Susanne Michel, susanne.michel@landoltroth.ch

**Crêpes am Mittwochmittag:** Jeden Mittwoch von 12 bis 16 Uhr (bis September ohne Schulferien). Geniessen Sie die feinen salzigen und süssen Crêpes. Den Wochenhit erfahren Sie auf unserer Website: <https://gz-zh.ch/gz-schindlergut/>

**Väter-Kinder-Zmorgen:** Sa, 11. Juni, 9.15 bis 12 Uhr. Für alle Väter und ihre Kinder, die gerne in Gemeinschaft frühstücken, zusammen plaudern oder spielen. Anmelden erwünscht: Franco Guscetti, gufo@vetpath.uzh.ch

**GZ BUCHEGG**

Bucheggstrasse 93, 8057 Zürich  
Tel. 044 360 80 10, Fax 044 360 80 18  
gz-buchegg@gz-zh.ch  
www.gz-zh.ch/gz-buchegg/

**Familiensonntag, 12. Juni 2022:** Kinderflohmarkt: Aufbau Stände ab 13 Uhr, Start Flohmarkt 13.30 bis 17 Uhr. Ohne Anmeldung. Der Flohmarkt findet wieder bei jeder Witterung draussen statt. Ohne Tisch gratis. Tischmiete Fr. 5.–, Bank Fr. 3.–. Cafeteria: 13.30 bis 17 Uhr. Holzwerkstatt: 11 bis 17 Uhr, offenes Werken. Repair-Café: 11 bis 16 Uhr

**Ballon Bandit:** Blickfelder-Festival und Theater im GZ Buchegg und Inti-Théater, für Kinder ab 3 Jahren, Sprache Deutsch, Dauer 35 Minuten. So, 12. Juni, 14 Uhr und 16 Uhr. Das Stück erzählt über die Welten die aufgehen, wenn wir eine/n Freund/in finden

**Neuer Kurs:** Boxen für Kinder ab 5 bis 12 Jahren. Fr, 3. und 10. Juni, 17 bis 17.45 Uhr, im Gymnastikraum

**GZ WIPKINGEN**

Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich  
Tel. 044 276 82 80 / Fax 044 271 98 60  
gz-wipkingen@gz-zh.ch  
www.gz-zh.ch/gz-wipkingen/

**Dutti-Beiz:** Fr, 10. Juni, ab 17 Uhr Kochen, ab 18 Uhr Essen Gemeinsam Essen & Geniessen mit Bewohnenden des Bundesasylzentrums (BAZ). Die Duttibeiz findet im Rahmen der Thementage zu Flucht, Vorurteilen und Gemeinsamkeiten «Auf den zweiten Blick» statt. Kollekte. Ort und weitere Infos auf der GZ-Website

**Konzert Haimos:** Mo, 13. Juni, 19 Uhr. Lust auf ein Open-Air-Konzert? Lust auf Balkan- und Gypsy Musik? Lust auf gemeinsames Tanzen und Feiern zusammen mit BAZ-Bewohnenden? Dies alles gibt es beim Konzert von Haimos. Kostenlos. Ort und weitere Infos auf der GZ-Website

**Sport & Spiel. Gemeinsam mit Bewohnenden des BAZ:** Mi, 15. Juni, 14 bis 17 Uhr. Wir verbringen den Nachmittag im Pflingstweidpark mit Pingpong, Fussball, Cricket, Kubk, Riesen Jenga, UNO oder was immer das Herz begehrt. Kostenlos. Ort: Pflingstweidpark (bei schlechtem Wetter im Begegnungsraum vom GZ Wipkingen beim BAZ, Duttweilerstrasse 11)

**Themen-Input zu Migration und Flucht:** Fr, 17. Juni, 19 bis 20 Uhr. «Alle Flüchtlinge kommen nach Europa» – Im Themeninput «Migration und Flucht» möchten wir solche Vorurteile widerlegen und euch mit den wichtigsten Fakten zum Thema Migration und Flucht bekannt machen. Mit Reto Schefer, youngCaritas. kostenlos Ort: GZ Wipkingen, Neubau

**GZ HIRZENBACH**

Helen-Keller-Strasse 55, 8051 Zürich  
Tel. 044 325 60 11  
www.gz-zh.ch/gz-hirzenbach/

**Di, 7. Juni, von 9 bis 11 Uhr: Digi-Kafi-Treff,** Freiwillige beantworten Ihre Fragen rund ums Handy

**Do, 2. und 9. und 16. Juni, von 15.15 bis 17 Uhr, Neu: Strick-Café** für alle

**Di, 7. bis 28. Juni (4x), von 18 bis 21 Uhr, draussen zeichnen, Kurs von Lotti Eschmann,** Kosten Fr. 180.– für 4x inkl. Material oder mit eigenem (mit Kulturlegi Fr. 90.–)

**Di, 14. Juni, von 16 bis 17 Uhr: Origami-Workshop,** Anmeldung bis 11. Juni bei Rita Gueirero 078 873 61 77

**ZENTRUM ELCH ACCU**

www.zentrumelch.ch  
Otto-Schütz-Weg 9

**Stillberatung – Treffen der «La Leche League»:** Fr, 3. Juni, 9.30 bis 11 Uhr, unter der Leitung der Stillberaterinnen werden Erfahrungen und Informationen ausgetauscht und diskutiert, keine Anmeldung erforderlich

**Zwei- oder mehrsprachig erziehen:** Fr, 17. Juni, 9 bis 11 Uhr, erfahren Sie Nützliches über die mehrsprachige Erziehung und lernen Sie, wie Ihr Kind optimal unterstützt werden kann, das Angebot ist kostenlos, Anmeldung per E-Mail bis zum 15. Juni an [accu@zentrumelch.ch](mailto:accu@zentrumelch.ch), die Kinderbetreuung hat auch geöffnet

**Minispielmobil:** Mi, 9.30 bis 11.30 Uhr, gemeinsam begeben wir uns auf eine Entdeckungsreise in die Welt der Farben, Musik und Bewegung, es wird gespielt, gebastelt, geforscht und vorgelesen, es findet nur bei trockenem Wetter statt, keine Anmeldung erforderlich

**ZENTRUM ELCH CECE-AREAL**

www.zentrumelch.ch  
Wehntalerstrasse 634

**Kinderbetreuung am Abend:** Sa, 18. Juni, 17 bis 21 Uhr, gemeinsam mit den Kindern bereiten wir ein gesundes Abendessen zu und erzählen eine Geschichte oder spielen zusammen, Anmeldung bis 12 Uhr des Vortages unter Tel. 078 889 05 14 oder per Mail an [kibe.cece@zentrumelch.ch](mailto:kibe.cece@zentrumelch.ch)

**Zentrumsfest:** Sa, 25. Juni, 14 bis 17 Uhr, viele Attraktionen und Leckereien für Gross und Klein, Hüpfburg, Kinderschminken, Basteln, Tombola und vieles mehr, keine Anmeldung erforderlich

**Kafi CeCe:** Mi, 15.30 bis 18 Uhr, Do, 9 bis 11.30 Uhr, 15.30 bis 18 Uhr, treffen Sie andere Eltern zum Kaffee trinken, während Ihre Kinder spielen, keine Anmeldung erforderlich

**ZENTRUM ELCH FRIEDEN**

www.zentrumelch.ch  
Wehntalerstrasse 440

**Mini-Pizza-Schmaus (Jubiläumsaktion):** Fr, 15. Juni, 15 bis 17 Uhr, kommt vorbei und belegt eure kleine Minipizza mit euren Lieblingszutaten, keine Anmeldung erforderlich

**Eltern-Kind-Schatzsuche:** Fr, 24. Juni, 14.30 bis 17 Uhr, zusammen erleben wir ein aufregendes Waldabenteuer mit einer Naturschnitzeljagd, auf dem Waldplatz geniessen wir unser Zvierli, Treffpunkt: Waldplatz Hürstholz/Seebacherstrasse, Anmeldung bis zum 13. Juni unter Tel. 078 874 37 31 oder per Mail an [kurse.kultur.frieden@zentrumelch.ch](mailto:kurse.kultur.frieden@zentrumelch.ch)

**Kinderbetreuung am Abend:** Fr, 24. Juni, 17 bis 21 Uhr, gemeinsam mit den Kindern bereiten wir ein gesundes Abendessen zu und erzählen eine Geschichte oder spielen zusammen, Anmeldung bis 12 Uhr des Vortages unter Tel. 078 645 07 31 oder per Mail an [kibe.frieden@zentrumelch.ch](mailto:kibe.frieden@zentrumelch.ch)

**ZENTRUM KROKODIL**

www.zentrumelch.ch  
Friedrichstrasse 9

**Kinderbetreuung am Abend:** Fr, 10. Juni, 17 bis 21 Uhr, gemeinsam mit den Kindern bereiten wir ein gesundes Abendessen zu und erzählen eine Geschichte oder spielen zusammen, Anmeldung bis am Vortag unter Tel. 076 507 25 43 oder per Mail an [kibe.krokodil@zentrumelch.ch](mailto:kibe.krokodil@zentrumelch.ch)

**Raus in die Natur:** Sa, 18. Juni, 10 bis 14 Uhr, gemeinsam entdecken wir spannende Plätze in unserer Umgebung, dabei erforschen wir spielerisch die Natur, Forscherpaket und Mittagsverpflegung inklusive, Anmeldung bis zum Vortrag 12 Uhr unter Tel. 044 321 21 22 oder [kultur.krokodil@zentrumelch.ch](mailto:kultur.krokodil@zentrumelch.ch)

**Pizza Plausch:** Mi, 29. Juni, 11.30 bis 13.30 Uhr, unsere italienischen Köchinnen backen für Sie und Ihre Kinder leckere Pizzen, die Ferienträume wecken, Anmeldung bis Mo, 27. Juni unter [kafi.krokodil@zentrumelch.ch](mailto:kafi.krokodil@zentrumelch.ch)

**ZENTRUM ELCH REGENSBERGSTRASSE**

www.zentrumelch.ch  
Regensbergstrasse 209

**Eltern-Kind-Erlebnismittag im Wald:** Mi, 8. Juni, 14.30 bis 17.30 Uhr, wir bräuteln Schlangenbrot und sitzen auf dem Waldsofa und hören den Waldzwerge bei der Arbeit zu, Treffpunkt: Bushaltestelle Birchdörfli der Linie 32, Anmeldung bis Mo, 6. Juni, unter Tel. 078

601 63 79 oder per Mail an [kurse.kultur@zentrumelch.ch](mailto:kurse.kultur@zentrumelch.ch)

**Kinderbetreuung am Abend:** Fr, 10. Juni, 17 bis 21 Uhr, gemeinsam mit den Kindern bereiten wir ein gesundes Abendessen zu und erzählen eine Geschichte oder spielen zusammen, Anmeldung bis am Vortag unter Tel. 078 898 91 30 oder per Mail an [kibe.rebensbergstrasse@zentrumelch.ch](mailto:kibe.rebensbergstrasse@zentrumelch.ch)

**Kafi Bohne:** Di bis Fr, 14.30 bis 17.30 Uhr und Sa, 8.30 bis 11.30 Uhr, geniessen Sie im gemütlichen Quartierkafi mit Spielecke ein Stück hausgemachten Kuchen, einen feinen Milchkaffee oder bei diesem schönen Wetter eine Glace

**GZ HÖNGG**

Limmattalstrasse 214  
Tel. 044 341 70 00, [gz-hoengg@gz-zh.ch](mailto:gz-hoengg@gz-zh.ch)  
[www.gz-zh.ch/gz-hoengg/](http://www.gz-zh.ch/gz-hoengg/)

**ZÄME IN HÖNGG:** 16. Juni, 18 bis 20 Uhr, kath. Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146. Zusammenleben älterer Menschen in Höngg. Im Mai befragen die evangelisch-reformierte und die katholische Kirche, das GZ Höngg, Zeitgut Zürich Höngg-Wipkingen ältere Menschen aus Höngg. Es wurde gefragt, wie das Zusammenleben im Quartier empfunden wird und wo noch Verbesserungspotenzial besteht. Interessiert Sie das Thema «Alter in Höngg» und die Resultate der Befragung? Haben Sie Ideen für interessante Aktivitäten im Quartier? Wollen Sie Gleichgesinnte kennen lernen und sind neugierig, was daraus entsteht? An der öffentlichen Veranstaltung «ZäMe in Höngg» werden die Resultate der Befragung präsentiert.

**KINDERTHEATER SEARCH & FOUND:** 6. Juli, Kulturkeller, Limmattalstrasse 214, 14.45 bis 16 Uhr. Ein Theaterstück für Leute ab 5 Jahren.

**GZ OERLIKON**

Gubelstrasse 10, 8050 Zürich  
Tel. 044 315 52 42, Fax 044 315 52 49  
[gz-oerlikon@gz-zh.ch](mailto:gz-oerlikon@gz-zh.ch)  
[www.gz-zh.ch/gz-oerlikon/](http://www.gz-zh.ch/gz-oerlikon/)

**Örlokal:** Bareröffnung Fr, 10. Juni ab 18 Uhr im GZ Café. Feine Drinks, gute Musik & Open Grill. Komm vorbei und lerne Leute aus dem Quartier kennen. Informationen: [matthias.gut@gz-zh.ch](mailto:matthias.gut@gz-zh.ch)

**Offenes Singen:** Do, 9. Juni. Wir singen, tanzen und musizieren gemeinsam. Für Eltern mit Kindern von 1½ bis 4 Jahren. 1. Gruppe von 9.30 bis 10 Uhr, 2. Gruppe von 10.30 bis 11 Uhr. Ohne Anmeldung. Kosten 5 Franken/Familie. Information: Christina Wünn, 044 315 52 44, [christina.wuenn@gz-zh.ch](mailto:christina.wuenn@gz-zh.ch)

**Treff 60+:** Do, 2. und 16. Juni, von 14 bis 17 Uhr. Haben Sie Lust neue Leute zu treffen, zu diskutieren und zu spielen. Dann kommen Sie vorbei im Restaurant Fallender Brunnenhof (vis-à-vis Radiostudio), Wehntalerstrasse 98, 8057 Zürich. Kostenlos und ohne Anmeldung. Information: Christina Wünn, 044 315 52 44, [christina.wuenn@gz-zh.ch](mailto:christina.wuenn@gz-zh.ch)

**GZ SEEBACH**

Hertensteinstrasse 20, 8052 Zürich  
Tel. 044 307 51 50, Fax 044 307 51 69  
[gz-seebach@gz-zh.ch](mailto:gz-seebach@gz-zh.ch)  
[www.gz-zh.ch/gz-seebach/](http://www.gz-zh.ch/gz-seebach/)

**Kinderfest am Samstag, 11. Juni, von 14 bis 18 Uhr. Als Special gibt es um 15.30 Uhr ein interaktives Konzert mit «Nelly & Häslilngo».** Mitreissende Lieder zum Mitsingen und Mittanzen für Gross und Klein. Ohne Anmeldung. Kosten: Kollekte. Das **Café** ist geöffnet.

**Neu: Tanzen – condimuously into movement,** jeweils montags von 20 bis 21 Uhr. Kostenlos, Einzelstunde Fr. 20.–, 10er-Abo Fr. 170.–. Auskunft und Anmeldung: Ramona Amann, 077 529 72 59

**Tao-Yoga** jeweils montags von 10.30 bis 11.30 Uhr. Kosten Fr. 15.–/Lektion. Anmeldung: Khepera, 076 506 02 87

**Neu: Robokids Lego®-Roboterwerk** für Kinder von 5 bis 10 Jahren. Dienstags und mittwochs. Anmeldung: <https://robokids.ch/buche-einen-kurs/>, Auskunft: Valentina Herzog 078 919 45 95

## AGENDA

### DONNERSTAG, 2. JUNI

**Gespräch:** Shida Bazayr – «Drei Kameradinnen». 19.30 Uhr, Literaturhaus Zürich, Limmatquai 62

**Lesung Gabriela Kasperski:** Die Schriftstellerin Gabriele Kasperski liest aus ihrem neuesten Krimi: «Bretonisch mit Herz». 19.30 Uhr, Buchhandlung Hirslanden, Freiestrasse 221

### FREITAG, 3. JUNI

**Mein goldenes Bengalen:** Geschichte und Gegenwart von Bangladesch, Bildvortrag von René Holenstein. 19.30 Uhr, Kulturzentrum Songtsen House, Gubelhangstrasse 7

### DIENSTAG, 7. JUNI

**Gespräch:** Nora Bossong – «Die Geschmeidigen». 19 Uhr, Literaturhaus Zürich, Limmatquai 62

**Gartensounds:** Kleine Konzerte sorgen für grosse Momente in der Gartenwirtschaft des Quartiertreffs Hirslanden. Der Treff öffnet am Abend die Türen und lädt ein, Musik mit hausgemachten Köstlichkeiten zu geniessen. Es ist kein Geheimnis, die Klänge entföhren nach Lateinamerika und das Ambiente einige Momente in den Urlaub. Offen ab 18.30 Uhr, Konzert ab 20 Uhr, Eintritt frei – Kollekte. Quartiertreff Hirslanden, Forchstrasse 248

**Abendrennen mit Stehern:** Info über die Durchführung bei zweifelhaftem Wetter: 044 311 25 61, ab 16 Uhr. 18.30 bis 21.55 Uhr, Offene Rennbahn Oerlikon, Thurgauerstrasse

**Tanzkafi Züri:** Gemütliches Beisammensein / geselliges Treffen / Tanz. 14.30 Uhr, Millers, Seefeldstrasse 225

### MITTWOCH, 8. JUNI

**Tag der offenen Tür:** 10 bis 19 Uhr, Begegnungszentrum Wäldli, Freiestrasse 65

**Gespräch:** Dieter Bachmann – «Archipel». 19.30 Uhr, Literaturhaus Zürich, Limmatquai 62

**Radtour:** Pro Senectute Velogruppe Zürich Nord. Eine gemütliche Tagesradtour führt uns von Oerlikon aus nach Regensberg. Weiter geht die Fahrt über den Stadlerberg ins Glattal und zurück zum Ausgangsort (ca. 52 km). Information und Anmeldung: vgz nord@ggaweb.ch. 9.30 Uhr, Bahnhof Oerlikon Nord

**Theatersportduell:** Das schnellste, witzigste und überraschendste Theater. Ein Drehbuch gibt es keines. Den Inhalt bestimmen alleine die Zuschauer. 20 Uhr, Millers, Seefeldstrasse 225



## Krebsliga Neues Begegnungszentrum «Wäldli»

An der Freiestrasse 65 in Zürich gibt es jetzt das «Wäldli», das neue Begegnungszentrum der Krebsliga Zürich. Es ist ein Ort des Ausruhens und Auftankens. Hier können Betroffene, Angehörige und Interessierte ohne Anmeldung vorbeigehen, um sich von onkologischen Pflegefachpersonen zu ihren

Anliegen beraten zu lassen, um Menschen in ähnlicher Lebenssituation zu treffen oder an Vorträgen, Brunchs oder wohltuenden Workshops teilzunehmen. Am Mittwoch, 8. Juni, 10 bis 19 Uhr wird mit einem Tag der offenen Tür Eröffnung gefeiert. [www.krebsligazuerich.ch/waeldli](http://www.krebsligazuerich.ch/waeldli). (pd.) BILD ZVG

### DONNERSTAG, 9. JUNI

**Abendhüeti:** Ein bewährtes und erfahrenes Betreuungsteam kümmert sich liebevoll um Ihre 1- bis 6-jährigen Kinder. Spielen, singen, Nacht essen, Geschichten hören, während die Eltern einen freien Abend geniessen können. Auf Wunsch können die Kinder im Pyjama abgeholt werden. Kosten: Fr. 55.– pro Kind, Familienrabatt für Geschwister. Anmeldung bitte bis Montag, 6. Juni, unter 044 383 16 96 oder eidmattege@heilsarmee.ch. 17 bis 21 Uhr, Quartiertreff Eidmattege, Eidmattstrasse 16

### FREITAG, 10. JUNI

**Mensch und Tier im Nomadenland Mongolei:** Bildvortrag in englischer Sprache von Joseph Bristley. 19.30 Uhr, Kulturzentrum Songtsen House, Gubelhangstrasse 7

**30 Jahre Vokalensemble Zürich:** Musik aus Florenz um 1589 mit Texten von Fernando Pessoa, rezitiert von Robert Hunger-Bühler. Mit Ensemble Chimera, Leitung: Peter Siegwart. 20 Uhr, Kirche St. Peter. ticketino.com

### SAMSTAG, 11. JUNI

**Jahresversammlung der Thomas Mann Gesellschaft:** Thomas Mann und Hugo von Hofmannsthal. Eintritt frei, Reservation empfohlen unter [info@literaturhaus.ch](mailto:info@literaturhaus.ch). 10 Uhr, Literaturhaus Zürich, Limmatquai 62

### SONNTAG, 12. JUNI

**Literatur und Musik:** Urgeräusch, Soglio, Panther, Orgel – Rilke und die Musik, mit Stefan Kurt. 11.15 Uhr, Literaturhaus Zürich, Limmatquai 62

**Ökumenischer Festgottesdienst:** Anschliessend wird hinter der Kirche der traditionelle Bürgertrunk ausgeschenkt. Und der Musikverein Harmonie Zürich-Oberstrass gibt sein Sommerkonzert. 10 Uhr, Kirche Oberstrass, Stapferstrasse 58

**Führung:** Alpine Gesteine: Geologische Geschichtsbücher. 14 bis 15 Uhr, focus-Terra – ETH Zürich, Sonneggstrasse 5

### DIENSTAG, 14. JUNI

**Essay-Wettbewerb:** Premio Pusterla Medizinethik 2022. 19.30 Uhr, Literaturhaus Zürich, Limmatquai 62

**Konzert:** Olli Mustonen und Camerata Zürich spielen Mozarts Klavierkonzert KV413 sowie Werke von Sibelius, Mustonen und Walton. [cameratazuerich.ch](http://cameratazuerich.ch). 19.30 Uhr, Tonhalle Zürich, Claridenstrasse 5

**Abendrennen / Final Velo-Sprint RV Zürich:** Info über die Durchführung bei zweifelhaftem Wetter: 044 311 25 61, ab 16 Uhr. 18.30 bis 21.55 Uhr, Offene Rennbahn Oerlikon, Thurgauerstrasse

### MITTWOCH, 15. JUNI

**Unruhe über Mittag:** Ricarda Huch – «Frühling in der Schweiz», mit Ute Kröger. 12.15 Uhr, Literaturhaus Zürich, Limmatquai 62

### DONNERSTAG, 16. JUNI

**Bar du Nord – in der Hölle des Nordens:** Eine gute Gelegenheit, Bekannte und Nachbarinnen und Nachbarn zu treffen, neue Menschen kennen zu lernen, und das in der schönsten Bar von Zürich-Nord. 19 Uhr, Kulturbahnhof Affoltern – KuBaA, Bachmannweg 16

**Litafrika:** translating and publishing across the African continent – mit Zuzi Wanner, Edwige-Renée Dro, Lola Shoneyin. Das Gespräch findet auf Englisch statt. 19.30 Uhr, Literaturhaus Zürich, Limmatquai 62

**Konzert:** Latin Music. 20 Uhr, Rössli-schür, Rösslistrasse 9

### SONNTAG, 19. JUNI

**Sofalesung:** Mit Eva Seck – «Versickerungen». Ort und Anmeldung unter [www.sofalesungen.ch](http://www.sofalesungen.ch) 17 Uhr, Literaturhaus Zürich, Limmatquai 62

**Abendrennen mit Wullschleger-Derny-Cup 3:** Info über die Durchführung bei zweifelhaftem Wetter: 044 311 25 61, ab 16 Uhr. 18.30 bis 21.55 Uhr, Offene Rennbahn Oerlikon, Thurgauerstrasse

### MONTAG, 20. JUNI

**Quartierinformation Neubau Schulanlage Im Isengrind:** Nach Genehmigung des Objektkredits durch Stadt- und Gemeinderat wird die Vorlage zum Objektkredit Neubau Schulanlage Im Isengrind im September 2022 der Zürcher Stimmbewölkerung zur Abstimmung gebracht. Anlässlich der Quartierinformation wird das Bauvorhaben vorgestellt. Anmeldung zur Quartierveranstaltung: [stadt-zuerich.ch/infoveranstaltung-imisengrind](http://stadt-zuerich.ch/infoveranstaltung-imisengrind). 19 Uhr, Schulhaus Im Isengrind, Wolfswinkel 3

**Teppich:** Meral Kureysli. In der Werkstatt-Reihe «Teppich» diskutieren Schreibende und Lesende über einen noch in Arbeit befindlichen Text. 19 Uhr, Literaturhaus Zürich, Limmatquai 62

### DONNERSTAG, 23. JUNI

**Vortrag:** Von Dr. med. Daniel Herschkowitz und Dr. med. Michael Fischer zum Thema «Chronische Schmerzkrankheit». Infos zur Anmeldung: [reception@klinikbethanien.ch](mailto:reception@klinikbethanien.ch), 043 268 70 70. 18 bis 19.30 Uhr, Privatklinik Bethanien, Toblerstrasse 51

### ANZEIGE

## Sonntag, 19. Juni Konzert mit dem Eyachtaler Mundharmonika-Ensemble

Leitung: Brigitte Burgbacher.  
Werke von Bach, Mozart, Cohen u. a., Kirche St. Anton, Minervastrasse 69, beim Kreuzplatz, 8032 Zürich.  
Eintritt frei/Kollekte.  
Beginn: 17 Uhr. Anschliessend Apéro im Foyer St. Anton.

## Lokalinfo AG

Erscheint alle 14 Tage am Donnerstag  
Auflage: Zürich Nord 18 500 (Wemf-beglaubigt)  
Zürberg 17 900 (Wemf-beglaubigt)  
Jahresabonnement: Fr. 52.–, 044 913 53 33  
[abo@lokalinfo.ch](mailto:abo@lokalinfo.ch)

Inserate: Fr. 1.65/mm-Spalte, s/w  
Anzeigenschluss: Freitagmorgen, 10 Uhr  
Verantwortlicher Redaktor: Lorenz Steinmann (Is.)  
Mobile 079 660 28 59  
[zueriberg@lokalinfo.ch](mailto:zueriberg@lokalinfo.ch), [zuerichnord@lokalinfo.ch](mailto:zuerichnord@lokalinfo.ch)

Geschäftsleitung  
Verlagsleitung: Liliane Muggenburger,  
Tel. 044 913 53 33, [lokalinfo@lokalinfo.ch](mailto:lokalinfo@lokalinfo.ch)  
Redaktionsleitung: Thomas Hoffmann (hot.),  
[zuerichwest@lokalinfo.ch](mailto:zuerichwest@lokalinfo.ch)  
Reporter-Team: Dominique Rais (rad.),  
Lorenz von Meiss (lvm.)

Anzeigenverwaltung: Jasmin Papastergios,  
Tel. 044 913 53 33, [anzeigen@lokalinfo.ch](mailto:anzeigen@lokalinfo.ch)  
Anzeigenverkauf Zürich Nord und Zürichberg:  
Lisa Meier, Tel. 079 246 49 67,  
[lisa.meier@lokalinfo.ch](mailto:lisa.meier@lokalinfo.ch)

Anzeigenverkauf Kombi: Dora Lüdi,  
Tel. 044 709 17 00, [luedi.dora@bluewin.ch](mailto:luedi.dora@bluewin.ch)

Produktion: CH Regionalmedien AG, 5001 Aarau  
Redaktion/Verlag, Vertrieb: Lokalinfo AG,  
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich,  
Tel. 044 913 53 33, [lokalinfo@lokalinfo.ch](mailto:lokalinfo@lokalinfo.ch)  
[www.lokalinfo.ch](http://www.lokalinfo.ch)

Druck: Druckzentrum Zürich AG (DZZ),  
Bubenbergstrasse 1, 8021 Zürich



### ANZEIGEN



## Quartierinformation Neubau Sekundarschulhaus Im Isengrind

Montag, 20. Juni 2022, 19 Uhr  
Singsaal Schulhaus Im Isengrind,  
Wolfswinkel 3, 8046 Zürich

Der Neubau der Schulanlage Im Isengrind soll Platz bieten für 18 neue Sekundar- und zwei Reserveklassen im Tagesschulbetrieb sowie zwei Sekundarklassen der Heilpädagogischen Schule (HPS). Nebst Betreuungsangebot mit Mensa ist auch eine Doppelsporthalle geplant. Über den Objektkredit zum Bauvorhaben wird die Zürcher Stimmbewölkerung im September 2022 abstimmen können. Gerne stellen wir Ihnen das Bauvorhaben persönlich vor und stehen für Fragen zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Bitte melden Sie sich an unter:  
[stadt-zuerich.ch/infoveranstaltung-imisengrind](http://stadt-zuerich.ch/infoveranstaltung-imisengrind)



Herzlich willkommen.   
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

# Chilbi



Das bunte Sommerfest: 50-Jahre-Jubiläum

Samstag, 11. Juni 2022  
11.30 – 22.00 Uhr  
Sonntag, 12. Juni 2022  
11.30 – 17.00 Uhr



[swissep.ch/chilbi](http://swissep.ch/chilbi)



Das gut 35-köpfige Polizeiorchester Sachsen gibt am 10. Juni ein Galakonzert auf dem Münsterhof in Zürich. Hier präsentiert es stolz den neuen Orchesterbus.

BILD ZVG/ POLIZEIDIREKTION SACHSEN

## Sächsisches Spitzenorchester tritt an den Zürcher Blasmusiktagen auf

Das Polizeiorchester Sachsen gilt als eine der besten Blasmusiken Europas. Für die Zürcher Blasmusiktage, die von 10. bis 12. Juni auf dem Münsterhof stattfinden, kommen die 36 Berufsmusikerinnen und -musiker erstmals in die Schweiz.

Überall, wo das Polizeiorchester Sachsen auftritt, stösst es auf grosses Interesse und auf viel Applaus. Kein Wunder, gilt das 1991 gegründete 36-köpfige sinfonische Ensemble doch als Juwel der internationalen Blasmusik. Das Polizeiorchester Sachsen hat sich in den Jahren seiner Existenz nicht nur in Sachsen einen guten Namen gemacht. Gastspiele führten das Ensemble quer durch Deutschland und nach Frankreich, Polen, in die Niederlande und die Tschechische Republik.

Den Organisatoren der Zürcher Blasmusiktage (übernächstes Wochenende, 10. bis 12. Juni auf dem Münsterhof) ist es nun erstmals gelungen, das renommierte Polizeiorchester nach Zürich zu holen. Das Konzert findet am Freitag, 10. Juni, von 19.45 Uhr bis 21.30 Uhr statt. Das Polizeiorchester wird von Torsten Petzold geleitet. Es entstand aus der Fusion der

vormaligen Polizeiorchester Dresden, Leipzig und Chemnitz als Fachdienst der Polizeidirektion Zentrale Dienste Sachsen. Es brilliert an gut 200 Konzerten pro Jahr und gilt als Aushängeschild des Bundeslandes Sachsen.

### Viele Höhepunkte an drei Tagen

Doch das Konzert der Sachsen ist nicht der einzige Höhepunkt der 11. Zürcher Blasmusiktage von 10. bis 12. Juni. Dazu kommen rund 20 Konzerte der städtischen Musikvereine, das Galakonzert zum 100-jährigen Bestehen des Blasmusikverbandes der Stadt Zürich mit der Stadtharmonie Zürich Oerlikon-Seebach am Samstagabend, die Vorstellung des Jubiläumsbuches «100 Jahre Blasmusikverband der Stadt Zürich / 1922 – 2022», das Jubiläumskonzert «175 Jahre Stadtmusik Zürich» ebenfalls am Samstagabend sowie

der Festumzug durch die Bahnhofstrasse am Sonntagvormittag. Für den Samstagabend mit dem Doppelkonzert kann man eine Sitzplatzreservierung vornehmen inklusive Nachtessen (siehe blaue Box).

Eine Festwirtschaft – organisiert durch die bekannte ZFV-Unternehmung, vormals Zürcher Frauenverein – gibt es selbstverständlich an allen drei Tagen. Auf dem Münsterhof wird dank einem grossen Festzelt wetterunabhängig gespielt.

Organisiert werden die Blasmusiktage von einem siebenköpfigen OK mit Markus Baumann an der Spitze, in typisch schweizerischer Eigenart ohne Bezahlung und in der Freizeit. (ls.)

Alle Informationen rund um die Blasmusiktage und Tickets auf: [blasmusiktage.ch](http://blasmusiktage.ch)

### Das lange Warten auf die Blasmusiktage

Erstmals seit 2009 kommen die Blasmusikvereine der Stadt Zürich vom 10. bis zum 12. Juni wieder zusammen und feiern gemeinsam während dreier Tage die 11. Zürcher Blasmusiktage. Für den Galaabend am Samstag, 11. Juni, besteht die Möglichkeit, für 23 Franken pro Platz eine Online-Sitzplatzreservierung vorzunehmen. In der Sitzplatzreservierung ist jeweils ein dreigängiges Menü (exkl. Getränke) inbegriffen. Wichtig: Bei einer Sitzplatzreservierung sind die Essenszeiten fix vorgegeben. Nach erfolgter Zahlung wird das «print@home»-Ticket vom OK direkt per E-Mail zugesendet.

### HÖCHSTMARKE ÜBERSCHRITTEN

## In Zürich leben so viele Menschen wie noch nie

Erstmals nach 60 Jahren wurde die bisherige Bevölkerungshöchstmarke in der Stadt Zürich übertroffen. Bisher markierte das Jahr 1962 mit einem Bevölkerungsendjahresbestand von 440'180 Menschen die Höchstmarke. Danach setzte eine Trendwende ein, und bis 1989 sank die Bevölkerungszahl auf unter 356'000 Menschen. Seit dem Jahr 2000 zieht Zürich als Wohnstadt wieder mehr Menschen an. Vor allem in den 2010er-Jahren wuchs die Stadt stark. Nun wurde die Höchstmarke von Ende 1962 überschritten, wie aus einer Mitteilung von Statistik Stadt Zürich hervorgeht. Aktuell wohnen 440'181 Menschen in der Stadt.

Trotz ähnlicher Gesamtzahl unterscheidet sich die gegenwärtige Wohnbevölkerung deutlich von derjenigen in den 1960er-Jahre. Damals lebten etwa 64'000 Ausländer in Zürich, heute sind es 140'000. Der Ausländeranteil hat sich mit aktuell 32,2 Prozent im Vergleich zu damals mit 14,5 Prozent somit mehr als verdoppelt. Im Jahr 1962 waren die Italiener die grösste ausländische Gruppe (44 Prozent der Ausländer), heute sind es die Deutschen (23 Prozent der Ausländer). 1962 gab es deutlich mehr Wanderungsbewegungen, nämlich je etwa 60'000 Zu- und Wegzüge pro Jahr. 2021 zogen ungefähr 40'000 Personen zu respektive weg. (rad.)

## Tibits lanciert einen veganen Lieferservice

Die Zürcher Restaurantkette Tibits bietet ab dem 8. Juni in der Stadt Zürich unter dem Namen «Taste that!» einen neuen Lieferservice sowie ein Pop-up-Restaurant mit einem rein pflanzlichen Angebot an, wie aus einer Mitteilung hervorgeht. «Tibits antwortet damit auf die grösser werdende Nachfrage nach veganem Fastfood im Lieferservice-Sektor und erschliesst so auch ein jüngeres und neues Gäste-segment», sagt Laura Bangerter, Projektleiterin bei Tibits. Das Gemüse stehe dabei im Vordergrund, Fleischersatzprodukte kämen fast nicht zum Einsatz. «Mit «Taste that!» wollen wir die Frische des Tibits-Buffets zu unseren Gästen nach Hause bringen, aber auch neue, überraschende Gerichte präsentieren, die so bisher im Tibits nicht erhältlich sind», erklärt Daniel Frei, Mitgründer und CEO von Tibits.

Kreiert wurden die neuen Rezepte von Nachwuchskoch Luca Frei aus der Tibits-Familie. «Gemüse bietet eine riesige Vielfalt an Geschmäckern, und genau diese wollen wir in den Fokus stellen. Bei «Taste that!» ist alles natürlich und vegan», so Luca Frei. Menüs von «Taste that!» können via Uber Eats, Smood und Dabbavelo bestellt oder wochentags jeweils über den Mittag direkt im Pop-up-Restaurant im Seefeld abgeholt werden. (rad.)

### BLAULICHT

## 2352 Velodiebstähle bei Zürcher Online-Polizeiposten gemeldet

In der Stadt Zürich wurden über den digitalen Polizeiposten Suisse ePolice zwischen Oktober 2020 und September 2021 insgesamt 4189 Anzeigen gemacht. Mit 2352 Meldungen wurden am häufigsten Velodiebstähle zur Anzeige gebracht, wie aus einem Social-Media-Post der Zürcher Stadtpolizei hervorgeht. Zudem seien auch des Öfteren Diebstähle von Elektro- und Sportgeräten wie Handys oder Ski – sowie Sachschäden wegen Graffiti gemeldet worden. Nebst einfachen Diebstählen und Sachbeschädigungen können auf dem Online-Polizeiposten rund um die Uhr auch Verluste gemeldet werden, ebenso wie der Erwerb oder der Übertrag von Waffen. (rad.)



## Machermarkt Ein Tummelplatz für Designer, Künstler und Kreative

Der Machermarkt beim Bahnhof Oerlikon in Zürich ist im Mai in die neue Saison gestartet. Und auch im Juni und September verwandelt sich der Max-Frisch-Platz immer samstags von 12 bis 18 Uhr zum Tummelplatz für Kreative. Junge Designer und Künstler zeigen inmitten der Gartenbeiz «Zum Frischen Max» ihr Handwerk: von Schönem

über Nützlichem bis hin zu Nachhaltigem. Die Marktstände von den Kleinproduzenten und Start-ups laden zum Stöbern und Flanieren ein. Zudem finden vor Ort verschiedene Workshops statt und Strassenkünstler und Artisten treten auf. Für Unplugged-Musik und lokale Spezialitäten ist ebenfalls gesorgt. (rad.)

BILDER INSTAGRAM/MONTAGSMARKT.CH